39. Jahrgang. Sonnabend, 6. November. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

und

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Fernsprech-Anschluß Danzig: Für Redaction und Expedition Nr. 16.

Fernsprech-Anschluß für unser Berliner Bureau: Amt IV. Nr. 397.

Nr. 22866.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. Sie bringt als Sonntagsbeilage die „Danziger Fidelen Blätter“ und den „Westpreußischen Land- und Hausfreund.“ Das Abonnement beträgt vierteljährlich bei Abholung von der Expedition und den Abholestellen 2 Mk., bei täglich zweimaliger Zustellung durch unsere Botenfrauen 2,60 Mk., bei Abholung von der Post 2,25 Mk., bei täglich zweimaliger Zustellung durch den Postboten 2,75 Mk. Inserate kosten für die siebengespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1897.

Hierzu eine Beilage.

Telegramme.

Ein sensationeller Vorgang?

Berlin, 6. Nov. Von einem sensationellen Vorgang, welcher sich vorgestern beim Begräbniß des Generals v. Bülow auf dem Kirchhof in Schöneberg ereignet haben soll, weiß der „Lok.-Anz.“ nachträglich zu berichten. Ein der Leichenparade angehöriger Offizier, Secondlieutenant Prinz Schönaich-Carolath, wurde bei einem Neubau an der Ecke der Hohenfriedbergstraße, nachdem das Kaiserpaar soeben die Stelle passirt und den Kirchhof betreten hatte, von einem Stein in den Rücken getroffen. Glücklicherweise hat der Wurf keinen Schaden angerichtet. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Berlin, 6. Nov. Die „Frankf. Ztg.“ erfährt nachträglich, daß zu der Beilegung des **Karlsruher-Darmstädter Zwischenfalls** die russische **Kaiserin** die **Initiative** ergriffen hat, und zwar mit einem überaus liebenswürdigen Brief an die Großherzogin von Baden.

— Der „Köln. Volksztg.“ zufolge hat sich das Befinden des Erzbischofs, Cardinals **Krementz** gebessert. Der Partient ist fieberfrei.

— Der Redacteur des Socialistenblattes „Magdeburger Volksstimme“ ist wegen **Majestätsbeleidigung** zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

— Nach der „Köln. Ztg.“ beabsichtigen die **russisch-polnischen Eisenbahnen** eine **Vermehrung ihres rollenden Materials**. Es wurde im russischen Eisenbahndepartement beschlossen, einen Theil der Bestellung im Auslande aufzugeben.

Hamburg, 6. Nov. Die Hafenbehörde hat Schiffen über 20 Fuß Tiefgang, so lange der **anormale Wasserstand** andauert, den **Verkehr auf der Elbe** untersagt. Zwei englische Dampfer liegen bei Schulau quer im Fahrwasser fest und versperren die Durchfahrt.

Wien, 6. Nov. Der österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen, Graf **Goluchowski**, ist gestern Abend nach **Monza** zum Besuch des italienischen Königs abgereist. Ihn begleitet der Sectionsrath Merey v. Kaposmere.

Athen, 6. Nov. Oberst **Vassos** hat seinen **Abschied genommen** und gedenkt sich der Politik zu widmen.

Attentat auf den Präsidenten von Brasilien.

London, 6. Nov. Wie die „Times“ aus Rio de Janeiro von gestern meldet, versuchte ein Soldat den Präsidenten Moraes zu erschießen, als dieser bei der Rückkehr von der Besichtigung eines Dampfers am Marine-Arsenal landete. Der Mordversuch wurde von den Umstehenden vereitelt. Der Neffe des Präsidenten, Oberst Moraes, wurde leicht verwundet.

Der **Kriegsminister** Bernardo Vasques, welcher sich an der Entwaffnung des Soldaten betheiligte, wurde dabei durch einen Stich so schwer verletzt, daß er bald darauf **starb**. In der Stadt herrscht große Erregung.

Differenz zwischen England und Frankreich.

London, 6. Nov. Die „Daily News“ schreiben: Der kürzlich bei Saki im Hinterlande von Lagos eingetretene Zwischenfall habe beinahe zu einem Friedensbruch zwischen Frankreich und England geführt. Die vom Gouverneur von Lagos nach Saki gesandte Truppen-Abtheilung habe den Auftrag gehabt, sich durch nichts von der Besetzung des durch die Franzosen widerrechtlich betretenen Gebietes abhalten zu lassen. Glücklicherweise hat der Rückzug der Franzosen einen Zusammenstoß abgewandt. Das Blatt hofft, daß die in Paris stattfindenden Verhandlungen zu einer ehrenvollen Erledigung der Streitfrage führen werden, bemerkt jedoch, daß Lord Salisbury bei der Vertheidigung der Vertragsrechte im Hinterlande von Lagos auch die britischen Interessen vertheidige.

Preissturz an der Newyorker Fondsbörse.

Newyork, 6. Nov. An der heutigen Fondsbörse hat starker **Preisfall** in **Folge von Befürchtungen eines Conflictes zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten stattgefunden, zum Theil auf die neuerdings veröffentlichten Erklärungen des früheren Gesandten Taylor**, der sich dahin aussprach, daß die Reform auf Cuba kein Ergebniß haben werde und die Dazwischenkunft der Vereinigten Staaten das einzige Mittel zur Wiederherstellung des Friedens bilde. Internationale Werthe litten besonders, erholten sich aber gegen Schluß.

Politische Uebersicht.

Danzig, 6. November.

Ein angeblicher Triumph.

Deutschlands Import hat nach den mitgetheilten officiellen Angaben im September weiter abgenommen und dürfte im Oktober noch kleiner gewesen sein. Die Agrarier triumphiren hierüber, sie stellen die Abnahme als einen Erfolg des Börsengesetzes dar. Haben sie wirklich Grund dazu? Nicht allein der Import hat abgenommen; Mitteldeutschland hat auch nach Böhmen Weizen und Roggen und nach Frankreich über Hamburg, seit Menschengedenken zum ersten Mal, Weizen und Mehl exportirt. Jeder kauft die Waare aus dem Lande, aus dem Orte, wo er sie am billigsten erhält, mithin sind diese Exporte unwiederlegliche Beweise, daß die Weizen- und Roggenpreise in Mitteldeutschland am billigsten sind. Der Durchschnittspreis für guten Lieferungsweizen war in

	Berlin Mk.	Wien Mk.	Paris Mk.
Oktober 1897	182½	203	202½
1896	165	135	163
1895	140	114	154
1894	126	105	141
1893	143	120	166
1892	154	133	177

Wien und Berlin haben ungefähr denselben Getreidezoll, Paris mit 56 Mk. einen 21 Mk. höheren, welche bei Vergleichung der Preise vom Pariser Preis abzuziehen sind. Mithin war der Preis in Wien in den Jahren 1892/6 ein um 20 Mk. billigerer als der Berliner, jetzt ist er ein 20 Mk. höherer. Paris hatte 1892/95 ungefähr denselben Preisstand wie Berlin, 1896 war Berlin sogar an 20 Mk. theurer, jetzt ist Paris 30 Mk. theurer. Wenn es neben der Thatsache des Getreideexports für den im Verhältniß zum Weltmarkt sehr billigen Weizenpreis in Mitteldeutschland noch eines Beweises bedurfte, so ist derselbe mit diesen Vergleichen wohl geführt. Das ist der gerühmte Erfolg des Börsengesetzes, nur durch das Darniederliegen des Getreidehandels, nur durch die Unlust zu jedem größeren Unternehmen in Folge des Verbots des Lieferungsgeschäftes ist es dahin gekommen, daß die mitteldeutschen Landwirthe zu billigstem Preise ihren Weizen und Roggen verkaufen müssen. Ob die Agrarier einen Grund haben zu triumphiren, möge jeder nach bestem Ermessen beurtheilen, mag sich jeder Landwirth sein eigenes Urtheil bilden. Bemerkt sei nur noch, daß Mitteldeutschland auch bei eingeschränktestem Consum mehr Weizen und Roggen braucht, als es baut, daß es später je mehr es jetzt ausführt, je mehr importiren muß.

Dr. Liebers Besuch beim Reichskanzler.

Der Besuch, welchen der Centrumsführer Dr. Lieber beim Herrn Reichskanzler vor kurzem gemacht hat, wird immer noch lebhaft besprochen. Eine uns heute zugehende Correspondenz behauptet, es habe sich bei der Besprechung nicht bloß um den Militärstrafprozeß, sondern auch um Verstärkung der Artillerie und um die Einführung eines kleinkalibrigen Gewehrs gehandelt, wie schon in der „Köln. Volksztg.“ angedeutet ist. Unser Herr Correspondent erwähnt gleichzeitig des Gerüchts, wonach die Regierung das Jesuitengesetz aufzuheben beabsichtigt, und fügt hinzu, daß dieses Gerücht den Thatsachen entsprechen dürfte. Von anderer Seite wird uns mitgetheilt, daß diese Mittheilung im ersten Theile nicht zutreffend sei, im zweiten Theile auf einem Mißverständniß beruhe. Es handle sich nicht um Aufhebung des ganzen Jesuitengesetzes, sondern um die Aufhebung des § 2, welcher die Ausweisung und Internirung der Jesuiten betrifft.

Bekanntlich hat die große Majorität des deutschen Reichstags einschließlich der Majorität der Conservativen und Nationalliberalen den von der freisinnigen Vereinigung gestellten Antrag auf Aufhebung des Paragraphen 2 des Jesuitengesetzes unterstützt und angenommen. Es wäre also begreiflich, wenn die Reichsregierung darin dem Reichstage entgegenkommen würde.

Die Haiti-Angelegenheit

wird von den bismarckofficiösen „Berl. N. Nachr.“ noch nicht für abgeschlossen erachtet. „Wenn auch die Regierung der Republik Haiti“, so führt das Blatt aus, „den Reichsangehörigen Lüders aus dem Gefängnisse entlassen hat, so ist dieser Schritt nicht in Folge der berechtigten Forderung des deutschen Geschäftsträgers, sondern nur auf ein Eingreifen von dritter Seite geschehen; auch ist die Frage der Entschädigung des Betroffenen noch nicht erledigt worden. Das Verhalten der Regierung zu Port au Prince den Anträgen des deutschen Vertreters gegenüber läßt so gut wie alles zu wünschen übrig; allem Anschein nach hat es die dortige Regierung schon wieder vergessen, daß 1872 bereits zwei deutsche Kriegsschiffe dort die Forderung eines deutschen Kaufmanns in Höhe von 20 000 Thalern eintreiben mußten. Damals erschienen die Corvetten „Vineta“ und „Gazelle“ unter dem Capitän z. S. Batsch vor Port au Prince, nahmen in einem Handstreiche ohne jeden Kampf die beiden haitianischen Kriegsschiffe weg und zwangen so die Regierung, sofort ihre Schuld zu entrichten. In Ansehung aller dieser Umstände hat man sich dem Vernehmen nach an maßgebender Stelle entschlossen, ein Kriegsschiff nach Haiti zu schicken, um die Verwendung von Schulschiffen zu dem bezüglichen Zwecke zu vermeiden.“ Welches Schiff es sein wird, steht noch nicht fest; man telegraphirt uns darüber heute:

Berlin, 6. Nov. (Tel.) Da die „Gefion“, welche nach den „B. N. N.“ zuerst in Frage kam, sich noch in Reparatur befindet und kaum vor Mitte Dezember seefertig sein wird, so wird man wahrscheinlich auf die „Kaiserin Augusta“ zurückgreifen.

Ergebniß der Postconferenz.

Seitens der Theilnehmer an den jüngsten Postconferenzen in Berlin sind nunmehr die Berichte über die dabei stattgehabten Erörterungen an die von ihnen vertretenen Körperschaften erstattet worden. Man hat sich allgemein höchst befriedigt über den Verlauf dieser Conferenzen geäußert. Der Vorsitzende der Handelskammer zu Kiel hat sein Urtheil dahin zusammengefaßt, es habe sich gezeigt, daß seitens der Reichspostverwaltung die Absicht bestehe, den berechtigten Wünschen des Gewerbestandes nachzugeben und Reformen durchzuführrn, welche vielfach gewünscht und geeignet seien, den Verkehr zu erleichtern.

Die „Verständigung“.

Ueber die Verhandlungen zwischen dem Handelsministers mit einigen Landwirthen und zwei Mitgliedern der Königsberger Kaufmannschaft über eine sachgemäße Notirung an der Productenbörse liegen verschiedene weitere Berichte vor. Wie erinnerlich, war beim Erlaß der Börsenordnung für Königsberg eine spätere Bestimmung über erweiterte Notirungen vorbehalten, darüber hat man sich jetzt geeinigt. Die weitergehenden Wünsche der Agrarier, Unterscheidung von einheimischem und ausländischem Getreide u. s. w., wurden als undurchführbar bei Seite gelegt. Bezüglich der Abwesenheit der Sachverständigen der Berliner Getreidehändler soll, der „Dtsch. Tagesztg.“ zufolge, der Handelsminister erklärt haben, dieselbe sei nicht aus persönlichen Gründen erfolgt, sondern aus allgemeinen Erwägungen über die Zweckmäßigkeit einer solchen Conferenz. Von der Frühbörse ist angeblich gar nicht die Rede gewesen. Daß die Herren Graf Kanitz, Ring, Gamp von der Aufhebung des Verbots des Getreideterminhandels nichts wissen wollten, versteht sich von selbst. Seit kurzem machen die Herren bezüglich der Wirkungen des Verbots gute Miene zum bösen Spiel, weil, wie neulich die „Dtsch. Tgsztg.“ mit komischer Offenheit eingestand, die Landwirthe angesichts der gestiegenen Getreidepreise der Einwirkung von agrarischer Seite nicht mehr recht zugänglich sind. Wenn das Blatt aber behauptet, die Conferenz werde jeden unbefangen Urtheilenden davon überzeugen, daß eine Einigung zwischen dem soliden ehrbaren Handelsstande und den Landwirthen möglich sei, so läuft das auf eine Irreführung der Leser hinaus. Die beiden Königsberger Herren haben sich den Eintritt der Vertreter der Landwirthschaftskammer in den Vorstand unter der Bedingung gefallen lassen, daß dieselben praktische Landwirthe seien und ihr Amt ohne Bezahlung versehen müßten. Für diese war also die Streitfrage, welche die Auflösung einer Reihe von Börsen veranlaßt hat, von vornherein entschieden. Bei der Einigung über die Courszettel aber waren die Agrarier diejenigen, die den Kürzeren zogen.

Zu dem heute früh mitgetheilten Bericht des Organs des Bundes der Landwirthe über die Conferenz bemerkt, wie uns heute telegraphirt wird, die „National-Ztg.“:

„Nach unseren Informationen ist der Eindruck der Conferenz in Regierungskreisen der, daß sie völlig vergeblich und bedeutungslos war. Wie konnte es auch anders sein, da im wesentlichen nur Monologe der Agrarier gehalten wurden, zu welchen die

Feuilleton.

Oper.

Der vergangenen Zeiten angehörende harmlose italienische Volkswitz hat sich in Rossinis unwiderstehlich aufheiterndem **„Barbier von Sevilla“**, dem fast ebenbürtigen Pendant zu Mozarts „Figaro“, ein unvergängliches Denkmal gesetzt, und wie ein Volksgeist zum anderen spricht, und Echo findet, das konnte man gestern an der frohen Theilnahme, an dem herzlichen naiven Lachen erkennen, daß die immer von neuem wirksamen Scherze des oft burlesken und doch nicht in die Operette umschlagenden Textes in den oberen Rängen des Hauses hervorriefen, die von einer solchen Aufführung heute noch mehr haben als die anderen. In diesen Kreisen werden Bühnenvorgänge selbst in der Oper mit einer Theilnahme aufgefaßt, beinahe als wäre man wirklichen Vorgängen gegenüber, und mag dies auf einem geringeren Bildungsgrade beruhen, so verräth es doch eine größere Frische der Herzen, und es ist die größere Theilnahme, die den neuesten Opern mit ihren barbarischen Sujets und der ebenso barbarischen Stillosigkeit ihrer Musik entgegengebracht wird, darum doch noch kein Zeichen eines besseren Geschmackes, sondern nur des blasirten Sensationsbedürfnisses. Auf diesem Wege wird es möglich, Rossinis unsterbliches Werk mit einer dieser neuitalienischen Kurzlebigkeiten an einem Abend aufzuführen, die Leoncavallerie dem Barbier nachzuschicken, ohne daß über diese enorme Geschmackwidrigkeit sich eine Stimme erhebt — möglich, daß der kleine Theil des Publikums, der das Theater nach dem „Barbier“ gestern Abend verließ, dazu durch ähnliche Empfindungen bestimmt ward, wie die des Referenten sind, dem der Zwang, aus den lichten Regionen geistvoller Heiterkeit in jenen Dunstkreis der verbrecherischen Gemeinheit und schließlich des gemeinen, alles idealen Hintergrundes entbehrenden Verbrechens hinabzusteigen, zum positiven Leiden werden würde. Selbst gute Musik, wenn ein wirklicher begabter Componist sich zu diesen Sujets herablassen könnte, würde daran nichts ändern.

Ueber den ersten Act des „Barbier“, der in der Serenadenscene uns so reizvoll ein Stück italienischen Straßenlebens vorführt, mußte man in der gestrigen Aufführung wie immer mit einem Lächeln hinwegkommen; die Zeiten werden wohl nicht kommen, in denen eine Provinzialbühne zwei Sänger aufzuweisen hätte, die den ihnen hier von Rossini gestellten Coloraturaufgaben mit dem Ausdruck sprühenden Uebermuthes zumal in unserer dazu so schwerfälligen deutschen Sprache gerecht zu werden vermöchten. Wir wenigstens haben in diesen Scenen auch noch nicht einen solchen Sänger hier gehabt. Des weiteren gab Herr Preuse den Figaro, was Laune und Anstand betrifft, sehr anerkennenswerth, den Mangel an der hier erforderlichen Stimmqualität kann dies aber doch nicht aufwiegen, auch abgesehen von der „Verwöhnung“ durch d'Andrade. Herr Sorani besitzt zu der Scene der simulirten Trunkenheit auch nicht die Wucht der Stimme, die dazu gehört, doch ward hier wenigstens der Genuß der unvergleichlich humoristischen Musik nicht wesentlich verkümmert. Die eigentlichen Stammhalter der gestrigen Aufführung aber waren Fräulein Richter mit ihrer Susanna und Herr Miller mit dem Doctor Bartholo, dem sich von den kleineren Partien noch der Basilio des Herrn Rogorsch mit gleichem Werthe anschloß. Fräulein Richter gab als Coloratursängerin bei voller Frische ihrer angenehmen und klangreichen Stimme eine Probe echten Könnens in jeder Beziehung und bewies auch in Costüm und Geberde guten Geschmack, indem ihr Spiel heiter belebt und doch maßvoll war. Als Einlage sang sie den Walzer les Papillons von Ettore Gelli, ein Virtuosenstück ersten Ranges, und erwarb in Allem großen Beifall. Herr Miller gab den Bartholo stimmlich und dramatisch mit bewundernswerther Frische und war dadurch ein fortwährend belebendes und hebendes Element der Aufführung. Sein stummes Spiel zu Basilios Verleumdungslehre rechne ich nicht weniger dazu als die mit großer Gewandtheit gesungene Arie: „Einen Doctor meines Gleichen.“ Einige etwas mühevolle freie Ansätze höherer Töne nehmen wir dafür gern in Kauf. Herr Rogorsch hatte jene Arie „Die Verleumdung, sie ist ein Lüftchen“ was Aufbau und Steigerung betrifft, sehr wohl durchdacht und sang sie schön und wirkungsvoll, gestaltete die ganze Partie auch weiter ebenso, ohne das Burleske zu outriren. Das Finale des ersten Actes und die Scene, in der Bartholo gefoppt wird, wurden sehr amüsant und flott, dabei ohne Uebertreibung gegeben.

Der sonst so verdiente Herr Capellmeister geräth neuerdings bei den älteren Opern einfacheren Stiles zuweilen in eine Art Tactirfieber, das die raschen Tempi unnütz steigert, den musikalischen Periodenbau unwirksam macht und die Sänger in der Entfaltung berechtigter Intentionen beeinträchtigt. Willkür, die den Tact verdirbt, ist beim begabten Sänger leicht von poetischem Gefühl zu unterscheiden. Bei der natürlichen Wellenlinie des musikalischen Verlaufes braucht der strengste Musiker nicht „seekrank“ zu werden, die musikalische Periode verläuft nun einmal nicht mathematisch geradlienig, sonst brauchte man zum Tact schließlich bloß einen Pendel (den Metronom) und singende Marionetten. Besonders fühlbar wurde das, wie am Dienstag im 2. Act von Figaros Hochzeit, so gestern in der Arie des Bartholo, wo der Sänger sichtlich pressirt ward.

Die **Bajazzi** wurden, (in der vorjährigen Besetzung bis auf den neuen Beppo, Herrn Nolte) allerseits gut ausgeführt, Herr Szirowatka sang ihn so schön wie bisher, war aber im Spiel weniger belebt. Frau Grinning hatte das frühere unpassende Costüm als Nedda durch ein geschmackvolles, neues ersetzt und sang die Partie mit ganzer Frische. Ebenso gab Herr Beeg den Tonio durchweg mit gleichem Verdienst wie im vorigen Jahr.

Dr. C. Fuchs.

Königsberger Kaufleute nur einige Bemerkungen machten."

Ein neuer Brief Mommsens.

Zum zweiten Male hat der große Historiker jetzt das Wort zu der Lage in Oesterreich-Ungarn ergriffen und in nachstehendem Briefe an Dr. Wohl, den Vertreter des „Pester Hirlap", seine Ansicht über den Standpunkt, welchen Ungarn der beabsichtigten Slavisirung der anderen Reichshälfte gegenüber einzunehmen hat, ausgedrückt:

„Geehrter Herr!

Sie fordern mich auf, Eulen nach Athen zu tragen. Ueber den Standpunkt, welchen Ungarn der beabsichtigten Slavisirung der anderen Reichshälfte gegenüber einzunehmen hat, können in Ihrer Heimath unmöglich zwei Meinungen bestehen, wenn man nicht etwa diejenige mitzählt, die den Großstaat Oesterreich-Ungarn auflösen und mit den Trümmern — unter anderem — den Kleinstaat Ungarn aufrichten möchte. Die zur Zeit bestehende Ehe von Cis- und Transleithanien ist, wie andere Ehebündnisse, auch nicht ungetrübt, aber erträglich. Wenn einmal neben dem sehr constitutionellen König von Ungarn ein ebenso constitutioneller Kaiser von Groß-Tschechien stehen wird, so dürfte es mit dieser Erträglichkeit bald vorbei sein.

Daß Ihr Magyaren für die Deutschen recht gute Worte habt, ist erfreulich, aber es reicht nicht aus. Es handelt sich auch gar nicht um Liebe und Gegenliebe, sondern, wie mir scheint, für Sie einfach um Selbstvertheidigung, um den gesunden und weitsichtigen Egoismus, welchem der kurzsichtige, dem es ein Trost ist, daß es nur bei dem Nachbarn brennt, Concurrenz zu machen scheint.

Aber ich kann mich darin irren und es soll mich freuen, wenn ich mich irre. Indeß es kommt nicht darauf an, ob das ein Dritter sagt, wenn Sie es sich nicht selber sagen. Ueber die hier beabsichtigte Versammlung gestatte ich mir kein Urtheil, auf uns Reichsdeutsche kommt dabei nichts an, die Rückwirkung auf die Oesterreicher ist ihr einziger Sinn und Zweck. Sicher wird sie theils schaden, theils nützen, wie es mit jedem Schritt in diesem gefährlichen Conflict der Fall ist; ob sie mehr schadet oder mehr nützt, darüber habe ich kein Urtheil. Wenn anerkannte, die Gesammtheit der deutschen Opposition führende Männer sie zweckmäßig finden, so wird ihrem Appell stattzugeben sein. Sie werden nicht vergessen, daß Sie bei uns wohl Mitempfindung finden, die Hilfe aber in der eigenen Kraft liegt."

Die Sitzungen im Wiener Gemeinderathe

verlaufen fast ebenso stürmisch, wie die im österreichischen Abgeordnetenhause. Das rigorose Vorgehen des Oberbürgermeisters Dr. Lueger gegen einige Gemeindemitglieder hat die liberalen Elemente der Körperschaft zu schärfstem Protest veranlaßt. Es wird uns darüber heute telegraphirt:

Wien, 6. Nov. (Tel.) In der gestern abgehaltenen Gemeinderathssitzung protestirte Vogler im Namen der Liberalen auf das heftigste gegen die Vorkommnisse der letzten Sitzung, namentlich gegen den Versuch des Bürgermeisters Lueger, die von der Sitzung ausgeschlossenen Gemeinderäthe durch Amtsdiener entfernen lassen zu wollen, und gegen eine Beschimpfung der Gemeinderäthe durch den Bürgermeister. Lueger schloß den Gemeinderath Vogler wegen Beleidigung des Vorsitzenden von zwei Sitzungen aus und erklärte gegenüber dem Verlangen, die Ausschließung zurückzunehmen, er könne diesem Verlangen nicht nachkommen, er wolle jedoch eine Milderung eintreten lassen, wenn der beleidigende Vorwurf aus der Erklärung Voglers ausgemerzt werde. Die liberalen Gemeinderäthe verließen hierauf den Saal und beschlossen, mit Vogler sich solidarisch zu erklären und auch der nächsten Sitzung fern zu bleiben.

Reden englischer Minister.

Die englischen Minister haben in der letzten Zeit in öffentlichen Versammlungen recht oft gesprochen. Vorgestern hielt wieder der erste Lord des Schatzes, Balfour, in Norwig eine Rede, in der er bemerkte, das europäische Concert, das von der Opposition bekämpft werde, habe einen Weltbrand verhindert, Kreta die Autonomie gesichert und Griechenland davor bewahrt, einen Theil seiner Bevölkerung der türkischen Herrschaft zu überliefern.

Der Schatzkanzler Hicks Beach erklärte in einer Rede, die er an dem gleichen Tage in Sheffield hielt, der bloße Selbsterhaltungstrieb rechtfertige schon die Politik der Ausdehnung des Reiches. Bezüglich der Forderungen für die Vermehrung des Heeres bemerkte Hicks Beach, er bezweifle, daß das Land willens sei, die vermehrten Lasten zu tragen, und er glaube, daß zunächst durchgreifende Reformen in der Heeresverwaltung nöthig seien.

Zur Dreyfus-Affaire.

Die Chancen für Capitän Dreyfus steigen immer mehr. Die Pariser Blätter „Temps" und „Journal des Débats" veröffentlichen einen ausführlichen Brief des Paläographen Professors Gabriel Monod, in welchem derselbe erklärt, der Vergleich jenes Schreibens, mit welchem die Verurtheilung von Dreyfus begründet worden sei, mit anderen von der Hand des früheren Hauptmanns herrührenden Schriftstücken habe ihm die Ueberzeugung aufgedrängt, daß Dreyfus das Opfer eines Justizirrthums geworden sei; in dieser Ueberzeugung hätten ihn Nachforschungen über den Charakter und Vorleben von Dreyfus bestärkt.

General Weyler

wird am 20. November in Spanien eintreffen; der Dampfer, mit dem er die Reise nach Europa macht, mußte in Folge von Havarie in Gibara auf Cuba zwei Tage Halt machen.

In Madrid verlautet, die Regierung habe beschlossen, gegen General Weyler das Kriegsgesetz in Anwendung zu bringen, wenn er bei seiner Ankunft in Spanien die angeblich von ihm bei der Abreise von Havanna gethanen Aeußerungen aufrechterhalte.

Nach Depeschen, die über Key West aus Havanna in Madrid eingegangen sind, soll Weyler gesagt haben, die Haltung der spanischen Regierung sei durchaus kläglich; sie scheine mit einem Fuß auf dem Boden der Monarchie, mit dem anderen auf den der Republik zu stehen. Weyler soll auch den an Bord des „Montserrat" mit ihm zurückfahrenden Offizieren seine Anschauungen auseinandergesetzt haben. Ferner wird von ihm berichtet, er beabsichtige, eine neue, auf die militärische Macht gestützte Partei zu gründen; Cuba habe er verlassen, ohne die Gewalt dem General Blanco übergeben und ohne ihm das Material über den Stand der Erhebung angekündigt zu haben.

Deutschland.

* **Berlin, 5. Nov.** [**Der Ausschuß zur Vorberathung handelspolitischer Maßnahmen.**] Während anfänglich in Aussicht genommen war, in den Ausschuß zur Vorberathung handelspolitischer Maßnahmen 25 Mitglieder zu wählen, ist derselbe nunmehr thatsächlich aus 30 Mitgliedern zusammengesetzt. Neben den 15 vom Centralverbande deutscher Industrieller, dem Deutschen Landwirthschaftsrathe und dem Deutschen Handelstage präsentirten Mitgliedern hat der Reichskanzler gleichfalls 15 Herren in den Ausschuß berufen. Sobald es sich bei den Vernehmungen von Sachverständigen vor dem Ausschusse nöthig machen wird, sollen übrigens noch weitere Mitglieder aus denjenigen Berufszweigen, die bisher im Ausschusse nicht vertreten sind, in denselben berufen werden.

Neunkirchen (Bez. Trier), 5. Nov. Das Schöffengericht fällte heute in dem **Prozesse Stöcker-Stumm** das Urtheil. Frhr. v. Stumm wurde **freigesprochen**, weil ihm als Gegner der Christlich-Socialen die Wahrnehmung berechtigter Interessen zuzuerkennen sei.

Oesterreich-Ungarn.

Pest, 5. Nov. Der der ungarischen Regierung nahestehende „**Pester Lloyd**" hebt in einer Besprechung der **Vorgänge in Oesterreich** hervor, daß eine ungarische Einmischung in innere österreichische Angelegenheiten unstatthaft sei, das Blatt verwahrt sich jedoch dagegen, daß Verfügungen betreffend gemeinsame Angelegenheiten mittels Nothparagraphen in Oesterreich ins Leben treten sollen. (W. T.)

Afrika.

Buluwayo, 4. Nov. Die **Eisenbahn**, welche **Buluwayo mit Capstadt** verbindet, wurde heute durch den Obercommissar der Capcolonie in Gegenwart zahlreicher aus allen Theilen Südafrikas erschienener Festtheilnehmer eröffnet. Der Commissar verlas ein Glückwunschtelegramm des Colonialministers Chamberlain, worauf die Versammelten ein Hoch auf Chamberlain und Rhodes ausbrachten. Daran schloß sich ein Banket, auf dem **Lawley**, der gegenwärtige Verwalter von Rhodesia, einen Toast ausbrachte, in welchem er sagte, England sei jetzt entschlossen, seine Stellung als vorherrschende Nation in Südafrika zu rechtfertigen. **Milner** antwortete, indem er die Voraussicht und Thatkraft Rhodes lobte; selbst seine bittersten Feinde würden einräumen, daß gerade der Bau der Betchuanaland-Eisenbahn, deren Ausführung Rhodes in erster Reihe betrieben habe, ein Mittel gewesen sei, Tausende von Eingeborenen vom Verhungern zu retten. (W. T.)

Asien.

* [**Die Kaiserin-Wittwe von China.**] Im November 1894 vollendete die Kaiserin-Wittwe von China ihr 60. Lebensjahr. Bereits lange vorher waren die umfassendsten Vorbereitungen im Gange, um dieses Ereigniß mit der nöthigen orientalischen Prachtentfaltung zu feiern. Aber da kamen die bösen Japaner dazwischen. Die ununterbrochene Folge von Niederlagen der chinesischen Truppen raubte dem Pekinger Hofe jegliche Stimmung für größere Festlichkeiten. Deshalb wurde damals die Geburtstagsfeier auf den ausdrücklichen Wunsch der Kaiserin-Wittwe bedeutend eingeschränkt. In geschickter Weise wußte die kluge alte Dame diesen Verzicht zum Nutzen der Dynastie zu verwerthen. Sie ließ nämlich amtlich verkünden, weder sie selbst noch sonst jemand am Hofe hätte Lust zu rauschenden Festen, so lange die armen Truppen in der Mandschurei die schlimmsten Kriegsdrangsale zu erdulden hätten. Dies machte in ganz China entschieden einen vortheilhaften Eindruck. Der Sohn des Himmels hat sich nun entschlossen, die Kaiserin-Wittwe in diesem Jahre für die Enttäuschung von 1894 zu entschädigen. Die Summe von einer halben Million Taels oder etwa anderthalb Millionen Mark ist bereits für ihre Geburtstagsfeier am 3. November angewiesen worden. Besonders will man den Weg vom westlichen Pekinger Stadtthore bis zu dem Park von Eho, dem Lieblingsaufenthalte der Kaiserin-Wittwe, prächtig ausschmücken. Zu diesem Zwecke wird man viele sehr werthvolle alte Kunstsachen aus Bronze, Porzellan u. s. w., die sonst höchst selten aus den kaiserlichen Schatzkammern hervorgeholt werden, an diesem Wege aufstellen. Auch die hohen Provinzial-Mandarinen haben bereits Anweisung erhalten, den Geburtstag würdig zu feiern. — Inzwischen scheint man von diesem Vorhaben abermals abgekommen zu sein. Im heute hier eingetroffenen „Ostasiatischen Lloyd" lesen wir nämlich: „Gerüchtweise verlautet, daß die Kaiserin-Wittwe von China sich geweigert hat, den Vorschlag des Kaisers, ihren 60. Geburtstag nachträglich mit großem Pomp am 3. November zu feiern, anzunehmen. Als Grund hierfür bringt sie vor, daß das Kaiserreich unter den gegenwärtigen Umständen sich eine solche Ausgabe nicht leisten und daß man das Geld zu nützlicheren Zwecken verwenden kann." — Sehr verständig!

Am 7. Novbr. SA.6.58.SU.3.59. **Danzig, 6. Novbr.** M.A.bei Tage, M.U.5.12.

Wetteraussichten für Sonntag, 7. November, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Wolkig mit Sonnenschein, Nebel, kalt. Nachtfrost.

* [**Panzerkanonenboot „Mücke".**] Gestern Nachmittag kehrte das Panzerkanonenboot „Mücke" wieder von See zurück und legte an der kais. Werft fest.

Σ [**Danziger Gesangverein.**] Nächsten Dienstag, den 9. November, findet im Apollo-Saal der erste dieswinterliche „**musikalische Abend**" des Danziger Gesangvereins statt. Zur Aufführung kommen: Brahms Liebeslieder für gemischten Chor, Beethovens Trio B-dur op. 97 für Klavier, Violine und Violoncello, Sologesänge, Klavierstücke und Schumanns „Zigeunerleben" für gemischten Chor.

* [**Die Amtsbücher der Bürgermeister im Danziger Stadtarchiv.**] In der gestrigen Sitzung des westpreußischen Geschichtsvereins hielt, wie schon erwähnt, Herr Dr. **Günther** einen Vortrag über die Amtsbücher der Danziger Bürgermeister. Er wies zunächst darauf hin, wie reichhaltig das Danziger Stadtarchiv sei, welches gleich hinter dem Kölner komme. Es enthält mehr als 50 000 Urkunden, leider aber ist durch den völlig unzulänglichen Raum, in dem dieselben untergebracht sind, die Benutzung für fremde Forscher sehr schwer gemacht. Ursprünglich habe es in seiner Absicht gelegen, einen Bericht von den Beständen zu entwerfen, doch sei er davon wieder abgekommen, weil das Material zu vielseitig ist. Er habe sich deshalb auf eine einzige Abtheilung beschränkt und wolle hier über die Amtsbücher der Danziger Bürgermeister etwas berichten. Unter Amtsbüchern versteht man, wie der Vortragende nun ausführte, die geschriebenen Protokolle, in denen die Amtshandlungen der einzelnen Bürgermeister niedergelegt sind. Die vorhandenen Amtsbücher umfassen die Zeit von der Mitte des 16. bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts.

Der Vortragende berichtet zunächst über die Amtsbücher des **Burggrafen**. Der Burggraf nahm in der polnischen Zeit ungefähr diejenige Stellung ein, welche der Hauscomthur zur Ordenszeit inne hatte. Er brauchte nicht immer ein Bürgermeister, mußte aber stets ein Rathsherr sein. Seine Wahl erfolgte in der Weise, daß von der Bürgerschaft acht Candidaten präsentirt wurden, von welchen sich der König dann einen auswählte. Leider ist das erste Jahrhundert unter dem polnischen Regiment in den Amtsbüchern nicht mehr vertreten, diese beginnen von 1560, reichen bis 1794 und enthalten 450 Bände. Der Burggraf hatte Messerstechereien, Gewaltthätigkeiten und Realinjurien, welche innerhalb der Stadtmauern vorkamen, jedoch mit Ausnahme derjenigen, welche sich auf dem Wasser oder auf den Brücken ereigneten, abzuurtheilen. Außerdem konnte er, wenn er von einem Bürger, der von einem anderen eine Gewaltthätigkeit befürchtete, angerufen wurde, ein Friedensgebot an den Beklagten erlassen. Schwere Criminalfälle mußte er an das Schöffengericht übergeben, außerdem hatte er das Recht, Todesurtheile, welche das rechtsstädtische Schöffengericht gefällt hatte, entweder zu verschärfen oder zu mildern; schließlich hatte er auch noch die Official- und Fiskalsachen unter sich. Als Official fungirte ein von dem cujavischen Bischof ernannter Geistlicher, vor dessen Gericht Ehescheidungen, Ehebruch und dergleichen verhandelt wurden. Der Burggraf hatte dann die erlassenen Urtheile zu vollstrecken. Von fiskalischen Sachen war ihm die Beaufsichtigung der Strandgüter und Kaduken (Hinterlassenschaften) in Hela anvertraut.

Eine zweite Abtheilung umfaßt die Amtsbücher des **präsidirenden** und des **vicepräsidirenden Amtes**, von denen 230 Bände aus der Zeit von 1550—1814 vorhanden sind. Es scheint, als ob die Befugnisse dieser beiden Aemter nicht scharf von einander abgegrenzt waren. Ihnen lag zunächst die Behandlung derjenigen Uebertretungen und Vergehen, die dem Burggrafen für die innere Stadt zugewiesen waren, ob, wenn diese auf dem Wasser, auf den Brücken und außerhalb der Stadtmauern vorgekommen waren. Criminalfälle wurden auch hier dem Schöffengericht zugewiesen. Der präsidirende Bürgermeister hatte ferner noch die Verhältnisse der Schiffahrt unter sich, und gerade dieser Theil seiner Amtsbücher bietet eine vorzügliche Quelle für die Geschichte des Danziger Handels dar. Hierzu trat noch die Verwaltung der städtischen Kaduken, das „Judengeleit", die Beaufsichtigung der Komödianten und die Aufsicht über die Festung Weichselmünde. Der Vicepräsident hatte die Verbalinjurien abzuurtheilen, und die Vormundschaftsangelegenheiten unter sich. Das Amt des Präsidenten und Vice-Präsidenten wechselte alljährlich unter den vier Bürgermeistern. Der dritte Bürgermeister führte den Titel „Kriegspräsident" und der vierte war der „Oberwachtherr". Auch diese haben Amtsbücher hinterlassen, auf welche der Vortragende gestern nicht einging.

Das Landgebiet der Stadt Danzig war in vier Gruppen eingetheilt, die Verwaltung des Werders, der Nehrung, der Höhe und der Halbinsel Hela. Diese vier Bezirke wurden von den vier Bürgermeistern verwaltet, und zwar erhielt der älteste das Werder, der jüngste Hela. Diese wurden **Administratoren** genannt, und ihre Amtsbücher umfassen ungefähr 1000 Bände. Die Administratoren bekamen jedoch im Laufe der Zeit zur Controle eine „Function", welche ungefähr dieselben Befugnisse ausübte, wie unsere modernen Deputationen. Die Administratoren hatten zunächst für ihren Bezirk dieselben Befugnisse, wie der Burggraf und die beiden ersten Bürgermeister, sowohl in strafrechtlicher als in civilrechtlicher Beziehung. Auch sie überwiesen schwerere Criminalfälle an die städtischen Schöffengerichte. Weiter lag ihnen die Führung der Erbbücher, die ungefähr unseren heutigen Grundbüchern entsprachen, ob. Unter der Bürgerschaft hatte sich allmählich der Verdacht eingeschlichen, daß diese Erbbücher nicht richtig geführt worden seien, und die dritte Ordnung setzte es durch, daß im Jahre 1761 die Erbbücher der Function überwiesen wurden. Die Bezirke Nehrung und Hela hatten natürlich viel mit der Strandung der Schiffe und der Bergung des Strandgutes zu schaffen. Von den Amtsbüchern aus Hela sind leider nur 18 erhalten, und darunter 11 aus allerneuester Zeit. Die älteren umfassen, allerdings mit großen Lücken, die Zeit von 1592—1606, 1666—1686 und 1741—1743. In Hela ließ sich der Administrator durch einen Vogt vertreten, welcher mit dem Bürgermeister und dem Rath der „Stadt Hela" die Halbinsel verwaltete. Außer den Amtsbüchern der Bürgermeister existiren noch Amtsbücher des richterlichen Amts, des Bauamts und der Vorstadt Schidlitz. Der Hauptwerth dieser Amtsbücher liegt nicht in den Mittheilungen der Thatsachen, sondern darin, daß sie uns ein Bild über das innere Leben der Bürger unter der polnischen Zeit geben. Gerade diese Periode ist in den geschichtlichen Werken, die wir besitzen, sehr stiefmütterlich behandelt worden. Nur das Geschichtswerk des alten Lengenig, welches noch ungedruckt im Archiv liegt, behandelt das Staatsrecht in der damaligen Zeit eingehender. Der westpreußische Geschichtsverein würde sich ein großes Verdienst erwerben, wenn er die Drucklegung dieses interessanten Werkes ermöglichen würde.

* [**Zur Bernsteinfrage.**] Wie wir hören, hat der Handelsminister durch die hiesige Polizeibehörde an die hiesigen Bernsteinfabrikanten und -Drechsler die Mittheilung gelangen lassen, daß die Firma Stantien u. Becker sich verpflichtet hat, jedem Einzelnen das nöthige Quantum Bernstein zur Fabrikation zu liefern, wogegen die Bernstein-Interessenten sich zu verpflichten haben, ihrerseits kein Material an die Imitationsfabrikanten zu verkaufen. Im Falle der Zuwiderhandlung gegen diese Abmachung würde die Regierung der Firma Stantien u. Becker nicht entgegentreten, wenn sie den Contravenienten keinen Bernstein mehr liefern würde. Das Uebereinkommen dürfte als eine recht befriedigende Lösung der für das hiesige Bernsteingewerbe entstandenen Schwierigkeit zu begrüßen sein.

* [**Brauereikauf.**] Die Klosterbrauerei von Steindorf in Carthaus, welcher das in dortiger Gegend sehr bekannte Klosterbräu entstammt, ist gestern für den Preis von 152 500 Mk. an Herrn Georg Mayer in Danzig, bisher Braumeister in der Brauerei von H. W. Mayer in der Pfefferstadt, verkauft worden. Die Uebernahme erfolgt im Dezember.

* [**Wohlthätigkeits-Vorstellung.**] Am 23. November findet zum Besten des Vaterländischen Frauenvereins im Schützenhause eine Aufführung von Lustspielen und lebenden Bildern statt.

* [**Herr Regierungsassessor Dr. Conze**] hat sich heute vom hiesigen Regierungs-Collegium verabschiedet, um sich nach seinem neuen Wirkungskreise bei der Regierung in Posen, wohin derselbe bekanntlich versetzt ist, zu begeben. Der Nachfolger des Herrn Dr. Conze, Herr Regierungsassessor Dr. **Hassel** aus Breslau, ist auch bereits eingetroffen und wird sofort seine Functionen bei der hiesigen Strombaudirection übernehmen.

* [**Leichenfund.**] Heute früh wurde auf dem Winterplatz, im Gebüsch verborgen, die Leiche eines neugeborenen Kindes aufgefunden und einstweilen nach der Leichenhalle auf dem Bleihofe gebracht.

* [**Unaufgeklärter Todesfall.**] In der Nacht vom 17. zum 18. Juli d. Js. wurde, wie wir s. Zt. berichtet haben, der Bahnwärter Schütz auf der Strecke Dirschau-Danzig schwer verletzt aufgefunden. Nachdem Schütz in seine Wohnung gebracht war, verstarb er in Folge der erlittenen Verletzungen. Wie die königl. Eisenbahndirection jetzt mittheilt, hat nicht ermittelt werden können, wie der Unfall sich zugetragen hat. Schütz hatte sich während seines Streckenganges in eine Bierschänke begeben. Es muß angenommen werden, daß er bei dem wiederaufgenommenen Revisionsgange einem Zuge zu nahe gekommen ist, oder von dem Biergenuß ermüdet, sich auf der Strecke hingesetzt oder hingelegt hatte und von dem Zuge überfahren wurde.

* [**Unfälle.**] Bei einem Bau auf der kaiserl. Werft brach heute Vormittag das Maurergerüst zusammen und mehrere Arbeiter stürzten mit demselben in die Tiefe. Während zwei mit unerheblichen Verletzungen davonkamen, erlitt der Maurerlehrling Bunowski einen Armbruch und mußte ins Lazareth gebracht werden. — In der Dampfmahlmühle des Herrn Teßmer gerieth heute früh beim Reinigen der Arbeitsbursche Lenz mit der einen Hand ins Getriebe, so daß ihm die Finger arg zerquetscht wurden. Er wurde sofort ins Lazareth gebracht.

× [**Der Verein für Handlungs-Commis von 1858**], Bezirk Danzig, hielt gestern Abend seine Monatssitzung ab, welche von Vereinsmitgliedern recht zahlreich besucht war. Herr Grabowski gab in einem längeren Vortrage einen Bericht über seine interessante Reise über Wien, Triest, Brindisi, Kreta, Port Said, Suez, durch den Bittersee, das Rothe Meer nach Bombay und Calcutta. Nachdem noch einige Vereins-Angelegenheiten besprochen waren und Herr Quandt einen Bericht über das segensreiche Wirken der Krankenkasse gegeben hatte, wurde beschlossen, einen Herrenabend am 11. Dezember zu veranstalten.

* [**Miether-Verein.**] Gestern Abend traten mehrere Herren im „Kaiserhof" zusammen und constituirten den schon neulich erwähnten Miether-Verein. Eine Anzahl Herren sagte bereits die Theilnahme zu dem Verein zu, doch wurde ein Vorstand einstweilen noch nicht gewählt. Herr Rechtsanwalt Sternberg hatte in der Versammlung den Anwesenden die Zwecke und Ziele des neuen Vereins dargelegt. Die Constituirung des Vereins war demnächst auf Grund der Statuten des schon über 2200 Mitglieder zählenden Königsberger Wohnungsmiether-Vereins geschehen.

* [**Amtliche Personalnachrichten.**] Der Landrath v. Hellmann in Lissa ist zum Polizei-Director in Posen ernannt; dem Thierarzt Heinrich Spitzer zu Falkenburg ist die einstweilige Verwaltung der Kreis-Thierarztstelle für den Kreis Dramburg übertragen worden.

* [**Personalien bei der Justiz.**] Der Gerichtsassessor Dr. Hage in Thorn ist in den Oberlandesgerichtsbezirk Naumburg a. S. versetzt, der Referendar Max Möller in den Oberlandesgerichtsbezirk Königsberg übernommen; der Secretär und Gerichtskassencontroleur Ehrlich aus Tarnowitz ist dem Amtsgericht in Dirschau als Secretär überwiesen, der Gerichtsvollzieher Urbanski in Danzig an das Amtsgericht in Gollub und der Gerichtsvollzieher Gruhlke in Gollub an das Amtsgericht in Danzig versetzt worden.

Der Landgerichts-Rath Ziemssen in Berlin ist zum Kammergerichts-Rath, der Gerichts-Assessor Kowalk in Königsberg zum Amtsrichter in Marggrabowa, der Gerichts-Assessor Behrendt in Elbing zum Amtsrichter in Sensburg ernannt worden.

* [**Personalien beim Militär.**] Assistenzärzte 1. Kl. Dr. Müller vom Infanterie-Regt. Nr. 49 zum Stabs- und Bataillons-Arzt des 3. Bataillons des Infanterie-Regts. Nr. 21, Dr. Krulle von der vereinigten Artillerie- und Ingenieurschule zum Stabs- und Bataillons-Arzt des 2. Bataillons des Infanterie-Regts. Nr. 21; Dr. Sühring, Unterarzt vom 7. badischen Infanterie-Regt. Nr. 142, dieser unter Versetzung zum Infanterie-Regt. Nr. 14, zum Assistenzarzt 2. Klasse; Dr. Meyer, Assistenzarzt 2. Klasse der Reserve vom Landwehrbezirk Danzig, Dr. Schulz, Assistenzarzt 2. Klasse der Reserve vom Landwehrbezirk Stargard, zu Assistenzärzten 1. Klasse befördert; Dr. Scheller, Stabs- und Bataillonsarzt vom 3. Bataillon des Infanterie-Regts. Nr. 21, zum Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109, Kranz, Stabs- und Bataillonsarzt vom 2. Bataillon des Infanterie-Regts. Nr. 21, zum niederschlesischen Fußartillerie-Regt. Nr. 5 versetzt; Dr. Blüher, Assistenzarzt 2. Klasse vom Infanterie-Regt. Nr. 14, aus dem activen Sanitätscorps ausgeschieden und zu den Sanitätsoffizieren der Reserve übergetreten.

Dr. v. Meyeren, Div.-Arzt von der 36. Division in Danzig, unter Verleihung des Charakters als Generalarzt 2. Klasse, Rehefeld, Second-Lieut. vom Infanterie-Regt. Nr. 14, mit Pension der Abschied bewilligt.

* [**Görlitzer Lotterie.**] Der Minister des Innern hat verfügt, daß die von der Lotterie-Commission der Görlitzer Lotterie vorgenommene Reducirung der Loose und Gewinne nicht aufrecht erhalten werden könne, und demgemäß eine Wiederholung der Ziehung der 1. Klasse am Montag und Dienstag, den 15. und 16. d. M., in Görlitz stattzufinden habe, unter Beibehaltung der für diese Klasse vorgesehenen vollen Anzahl und Höhe der Gewinne. Ebenso bleibt der volle Gewinnplan der 2. Klasse, deren Ziehung vom 15. bis 18. Dezember stattfindet, bestehen.

* [**Veränderungen im Grundbesitz.**] Es sind verkauft worden die Grundstücke: Langfuhr Blatt 445 von den Handelsgärtner Woick'schen Eheleuten an den Maurer Stellmacher und den Bauunternehmer Schoeps für 10 600 Mk.; Am Johannisberg Nr. 2 (Zinglershöhe) von dem Wagenfabrikanten Roell an den Rentier Deinert für 142 000 Mk.; Frauengasse Nr. 5 von dem Restaurateur Richard Plebuch an die Restaurateur Delleske'schen Eheleute für 27 000 Mk.; Langgarten Nr. 63/64 von der Frau Rentiere Koschmider, geb. Stamm, an die Schlossermeister Olschewski'schen Eheleute für 115 500 Mk. Ferner sind nachstehende Grundstücke von dem Gutsbesitzer Gustav Piltz zu Müggau Hochstrieß Blatt 56, 57, 58, 59, 60 und 61 an den Klempnermeister Johann Windt, Hochstrieß Blatt 62, 63, 64, 65, 66 und 67 an den Tischlermeister Gustav Fast, Hochstrieß Blatt 68, 69 und 70 an den Schlossermeister Hermann Romkowski verkauft worden.

Durch die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins sind gestern die Grundstücke Langfuhr, Klein Hammer Weg 12 und 13 und eine Bauparzelle von Herrn Handelsgärtner A. Woick für 83 000 Mk. an Herrn Kaufmann G. Gensch verkauft worden.

* [**Eigenartiges Hotel.**] Vor einigen Tagen wurde der Schutzmann Tucholski darauf aufmerksam gemacht, daß in dem Tunnel der Ruine an der Elisabethwallstraße verdächtiges Gesindel hause. Er forschte nach und fand, daß es sich Strolche in der fernsten Ecke sehr bequem gemacht hatten. Sie hatten sich Decken etc. dorthin geschafft und ein Asyl gegen die jetzt Nachts herrschende Kälte gefunden. Der Schutzmann beschlagnahmte die Sachen, die jedenfalls gestohlen sind.

* [**Richtfest.**] Heute wird das erste, auf dem niedergelegten Wallterrain an der St. Elisabeth-Wallstraße von Herrn Baumeister Kirsch erbaute Gebäude, das eine Front von 25 Metern hat, gerichtet.

* [**Zechprellerei.**] Gestern erschienen in einem Lokale am Heumarkt ein Fleischermeister aus Ohra und der Bäckergeselle Albert Sch., die eine längere Zeit miteinander zechten und schließlich eine ganz hübsche Summe schuldig waren. Als sie einen Augenblick in der Gaststube allein waren, verschwanden sie, ohne zu bezahlen. Der Wirth lief ihnen jedoch nach und ereilte noch den Sch., den er der Polizei übergab, als ihm dieser nur eine kleine Nickelmünze geben konnte.

* **[Preßprozeß.]** Heute wurde vor dem Schöffengericht der Redacteur und Verleger der „Danz. Neuesten Nachr.“, Hr. Gustav Fuchs, der von dem Arbeiter Peter Lepeck aus Lonskipiec bei Schwetz wegen Beleidigung verklagt worden war, freigesprochen. Der Kläger hatte die Beleidigung darin gefunden, daß in der Zeitung die Nachricht gestanden hatte, er habe am Abend nach der **Schwetzer Wahl** einem deutschen Arbeiter die Schädeldecke zerschlagen. Die Nachricht war allerdings unrichtig, der Gerichtshof billigte dem Beklagten jedoch den Schutz des § 193 des Strafgesetzbuches (Wahrung berechtigter Interessen) zu.

* **[Feuer.]** Gestern in später Abendstunde mußte die Feuerwehr noch einmal ausrücken, und zwar nach dem Hause Breitgasse Nr. 72, woselbst in dem dortigen Keller eine Tonne in Brand gerathen war; das unbedeutende Feuer wurde bald beseitigt.

[Polizeibericht für den 6. November.] Verhaftet: 10 Personen, darunter 1 Person wegen Zechprellerei, 3 Personen wegen Unfugs, 2 Personen wegen Trunkenheit, 2 Bettler, 5 Obdachlose. — Gefunden: 1 Spazierstock, abzuholen aus dem Fundbureau der königlichen Polizei-Direction; 1 gelber Hund mit weißem Kopf und weißen Pfoten, abzuholen vom Schlosser Hrn. Wilhelm Schmidt, Rammbau 18, II.

Aus der Provinz.

Zoppot, 6. Nov. Gestern feierte die hiesige **freiwillige Feuerwehr** auf Kosten ihres Ehrenmitgliedes Herrn Commerzienrath Eduard **Herbst-Lodz** einen Commers bei guter Rheinweinbowle, kaltem Aufschnitt etc. Mit einer Ansprache des Brandmeisters Herrn **Gulley** wurde das erste Glas dem Kaiser dargebracht. Dann feierte in längerer Ansprache Herr Gemeindevertreter **Libuda**, Ehrenmitglied der Feuerwehr, den edlen Charakter des hochherzigen Gastgebers, Herrn Herbst; er betonte unter anderem die menschenfreundliche Art und Weise seines Wohlthuns, sein Fördern aller gemeinnützigen Werke, besonders sein Wohlthun im Verborgenen. Es wurde eine Depesche nach Lodz entsandt, welche lautete: „Unserem Herbst, dem Edlen, zur Ehr', bringt ein Hoch die hiesige Feuerwehr.“

y. **Putzig, 5. Nov.** Zur Unterhaltung der in der hiesigen Augenklinik untergebrachten hilfsbedürftigen Augenkranken hat der Kreisausschuß dem vaterländischen Frauenverein eine Beihilfe von 150 Mark bewilligt.

Berent, 5. Nov. Bei der vorgestern in dem kgl. Forstbelauf Philippi abgehaltenen ersten **Treibjagd** in diesem Jahre wurden 27 Hasen und 2 Füchse zur Strecke gebracht. — Der Herr Regierungs-Präsident hat der hiesigen **Schmiedefachschule** zur Bestreitung der Unkosten für den soeben begonnenen neuen Cursus eine Beihilfe von 80 Mk. bewilligt. — Die **Fettvieh-verwerthungs-Genossenschaft** Schöneck hat nun auch hier ihren Betrieb eröffnet. Es sind zweimal Schweine zum Verladen gekommen; während das erste Mal nur 2 Stück zum Ankauf gebracht wurden, konnten beim zweiten Mal schon 28 Schweine verladen werden. Nächsten Montag findet wieder Verladung statt. Außerdem finden hier alle Donnerstag Schweineverladungen durch die Fettviehhändler Kresin und Hoffmann statt, die jedesmal gegen 300—400 Schweine aufkaufen und versenden. Der Versand findet bis Karlsruhe statt. Die Preise, die hier angelegt werden, bewegen sich zwischen 38 und 40 Mk. pro Centner Lebendgewicht.

+ **Neuteich, 5. Nov.** Frau Adelgunde **Wilms**, geb. Möller, hat, wie dem Vorstande des hiesigen Waisenhauses vom Gerichte mitgetheilt ist, dem **Waisenhause** testamentarisch **den Betrag von 1000 Mark** vermacht. Das Vermächtniß kommt gerade jetzt, wo der Neubau des Waisenhauses große Kosten verursacht, sehr gelegen.

Marienwerder, 5. Nov. Der mehrerwähnte Bericht, welchen die hiesige königl. Regierung an den Unterrichtsminister gerichtet hat, um für die höhere **Privat-Mädchenschule** des Frl. Obuch, die zu einem größeren Theil von Töchtern der höheren Beamten besucht wird, eine Beihilfe zu erlangen, hat nach einer Richtung hin den gewünschten Erfolg gehabt. Der Minister hat den erbetenen **Zuschuß von 1500 Mk.** bewilligt, obwohl die Begründung des Berichts den lebhaften Einspruch unserer städtischen Verwaltung hervorgerufen hat. Es wird in dieser Angelegenheit wahrscheinlich eine umfangreiche Veröffentlichung erfolgen, zur Wiederlegung der Bemängelungen, welche gegen die städtische höhere Mädchenschule und ihre Organisation gerichtet worden sind. Bekanntlich hat die städtische Verwaltung durch gelegentliche Aeußerungen eines Regierungsbeamten von dem bezüglichen Regierungsbericht Kenntniß erhalten. Gegen den betreffenden Beamten ist jetzt, wie man hört, eine ziemlich empfindliche **Ordnungsstrafe** verfügt worden.

Graudenz 5. Nov. Am Donnerstag Nachmittag hat im „Goldenen Löwen“ zu Graudenz eine Generalversammlung der **polnischen Wahlkreisdelegirten für Westpreußen und Ermland** stattgefunden. Die Verhandlungen betrafen die Wahlorganisation und Wahlagitation für die nächsten Reichstagswahlen. Es waren etwa 30 Delegirte erschienen. Ueber die **Wahlagitation** wurde Folgendes beschlossen: Die Vorbereitungen zu den Wahlen haben spätestens vier Monate vor dem Ablauf der betreffenden Wahlperiode ihren Anfang zu nehmen. Außer der großen Wählerversammlung in der Kreishauptstadt sollen in verschiedenen Theilen des Kreises Wählerversammlungen abgehalten werden, in welchen die von der Wahlbehörde aufgestellten Candidaten sich den Wählern vorzustellen haben. Jeder Abgeordnete ist verpflichtet, einmal im Jahre in seinem Wahlkreise einen Thätigkeitsbericht zu erstatten. — Die Versammlung beschloß ferner, bei den nächsten Wahlen die Agitation auch auf **Pommern** auszudehnen.

△ **Tuchel, 5. Nov.** Wegen der im hiesigen Kreise und dessen Umgebung herrschenden **Maul- und Klauenseuche** ist der Auftrieb von Wiederkäuern und Schweinen auf den am 9. d. M. in Gr. Schliewitz und am 16. d. M. hierselbst stattfindenden Vieh- und Pferdemärkten verboten. — Die Mittheilung aus **Gostoczyn**, welche Konitzer und Graudenzer Blätter brachten, Herr Mühlenbesitzer Nitz in Kamnitz sei auf der Wegestrecke hinter Liskau von **Räubern überfallen** und seiner Baarschaft beraubt worden, trifft nicht zu, vielmehr sind bei Herrn N., der allerdings auf der Kreischaussee besinnungslos aufgefunden wurde, Geld und Werthsachen unberührt vorgefunden worden. Es kann daher nur angenommen werden, daß das sehr unruhige Pferd durchgegangen ist, wobei der Führer des kleinen Gefährts aus dem Wagen geschleudert wurde und sich schwere Verletzungen am Kopfe zugezogen hat. Der Zustand des Verletzten ist recht bedenklich.

Neumark, 5. Nov. Unser **Schlachthaus** wurde gestern durch einen Festact dem Verkehr übergeben.

Neuenburg, 5. Nov. Die königl. Regierung hat den **Besoldungsplan für die Volksschullehrer** bestätigt. Nach diesem beträgt das Grundgehalt 1050 Mark, die Alterszulagen sind auf 120 Mk. und das Wohnungsgeld ist auf 240 Mk. festgesetzt.

* **[Ein interessanter Prozeß in Puttkamerun.]** Der Landrath des Stolper Kreises, Herr von Puttkamer, hatte bekanntlich in einem Schreiben an die Lehrer des Kreises am 28. Juli es gerügt, daß nach Schluß von Versammlungen des Vereins „Nordost“ das „Reichsblatt“ und der „Bauernfreund“ durch schulpflichtige Kinder vertheilt worden seien. „Ich kann hierin, sagte Herr v. P., nur einen Mißbrauch der Schulkinder zu gemeingefährlichen Zwecken erblicken, da die vertheilten Schriften ohne Zweifel Aufreizungen der verschiedenen Volksklassen gegen einander und oft auch Verdächtigungen der königlichen Behörden enthalten.“ Der verantwortliche Redacteur des „Reichsblattes“ und des „Bauernfreundes“ hat hierauf durch den Justizrath Dr. Friedemann-Berlin die Beleidigungsklage erhoben und das Amtsgericht zu Stolp hat nunmehr das Hauptverfahren gegen den Herrn Landrath eröffnet. Termin zur Verhandlung steht am 22. November vor dem Schöffengericht zu Stolp an.

Lyck, 5. Nov. Die vorgestrige **Theatervorstellung** wurde, wie die „L. Z.“ meldet, durch **Feuer jäh unterbrochen.** Das Stück hatte kaum begonnen, als einer der Darsteller nach oben zeigend bemerkte, daß eine der Lampen hell aufloderte. Noch hatte das Publikum die Situation nicht recht erfaßt, da begannen bereits die oberen Coulissentheile zu brennen; im Nu verbreitete sich das Feuer auf den ganzen Lampenconduct, welchen die Schauspieler schleunigst herabließen, um zu verhindern, daß sich die Decke entzünde. Durch die Hitze platzten die Bassins, das Petroleum ergoß sich über die Bühne und bald schlugen die Flammen nach allen Seiten hell empor. Einige Herren aus dem Publikum sprangen sofort auf die Bühne und versuchten im Verein mit dem Director und seinem männlichen Personal die Flammen unter Zuhilfenahme von Sand zu ersticken, was schließlich auch gelang. Das Publikum zeigte sich auf den Zuruf der Darsteller: „Ruhig sitzen bleiben!“ sehr besonnen und harrte auf seinen Plätzen aus, bis die Direction ankündigen ließ, daß die so plötzlich unterbrochene Vorstellung morgen stattfinden werde. Anscheinend ist nur ein geringer Theil der Coulissen und einiges Beiwerk verbrannt.

Vermischtes.

* **[Ein böser Reinfall des Barrison-Bekämpfers,]** Redacteurs H. W. Otto, bildet in Artistenkreisen das Tagesgespräch. Otto erhielt eine Anzahl seiner Person gewidmeter Huldigungsgedichte, die er in seinem Blatt abdruckte. Die letzte Nummer des „Artist“ brachte nun ein „Unserem Otto!“ überschriebenes Gedicht, in welchem ein Akrobat den „wackern Streiter, der mit der Hydra fürchterlich gerungen“, feierte. Die poetische Epistel schloß mit dem schönen Verse: „O laß für den Artistenstand nicht nach im Kampfe wuthentbrannt“. Aber traue einer den Poeten! Ein Schelm hatte dem Herrn Otto ein Kuckucksei ins eigene Nest gelegt, denn die Anfangsbuchstaben des „Huldigungsgedichtes“ bildeten den Ausruf: „Es lebe Lona Barrison!“ Herr Otto hat beschlossen, von jetzt ab auf versificirte Vertrauenskundgebungen zu verzichten.

Tromsö, 5. Nov. Die **„Victoria“** mit der **Spitzbergen-Expedition** ist heute Vormittag in See gegangen. Hier herrscht Regenwetter bei starkem West-Süd-Westwind.

Kunst und Wissenschaft.

* **[Ein weiblicher Praktikant in einer Berliner Klinik.]** Geheimrath v. Leyden eröffnete gestern sein Klinikum mit der Bitte an die Studirenden, einer Aerztin aus Oesterreich, die die Klinik hören würde, freundliches Entgegenkommen zu zeigen. Es ist dies der erste Fall an der Berliner Universität, daß eine Dame als Praktikantin einer Klinik zugelassen wurde.

Literatur.

* **Italienische kaufmännische Correspondenz-Grammatik** von **Dannheißer** und **Sauer** (Heidelberg, Verlag von Julius Groß). Das Werk trägt einen wesentlich praktischen Charakter und bietet dem Kaufmann den Lehrstoff dar, dessen er wirklich bedarf. Mit Recht warnen die Herausgeber vor jenen Reklamewerken, welche das selbständige Erlernen einer fremden Sprache auf spielende Weise innerhalb eines märchenhaften Zeitraumes verheißen, jede Sprache muß mit dem Geiste durchdrungen und mit dem Gedächtniß festgehalten werden. Das vorliegende Werk will seine Leser in diesem Sinne unterrichten.

Letzte Telegramme.

Berlin, 6. Nov. Bei der heute Vormittag fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse der 197. preußischen Klassen-Lotterie fielen:

1 Gewinn von 15 000 Mk. auf Nr. 108 906.

5 Gewinne von 5000 Mk. auf Nr. 27 699 103 349 141 585 149 677 193 112.

35 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 1134 17 824 28 492 36 100 37 074 41 130 54 265 54 741 61 901 66 720 70 660 99 860 102 014 108 802 113 505 122 622 123 784 132 247 135 976 136 544 136 910 137 303 145 397 149 340 149 821 180 261 187 529 193 052 193 545 196 426 201 464 202 593 204 108 218 400 225 105.

30 Gewinne von 1500 Mk. auf Nr. 8135 9961 10 604 22 715 36 278 42 559 44 114 54 086 59 005 82 697 101 203 108 882 116 844 125 057 130 435 131 919 148 231 162 405 170 610 179 357 181 231 181 930 185 808 189 782 193 759 213 034 213 984 219 360 220 341 222 416.

Scheurers Documente in der Dreyfus-Affaire.

Paris, 6. Nov. Senator Scheurer erklärte einem Berichterstatter des „Figaro“, er habe der Regierung die Documente mitgetheilt, auf denen seine Ueberzeugung von der Unschuld Dreyfus beruhe. Er lasse der Regierung Zeit, die nothwendigen Maßnahmen zu ergreifen und die öffentliche Meinung aufzuklären. Dem „Matin“ zufolge bestehen die Documente in Schriftstücken, welche dieselbe Handschrift zeigen, wie diejenigen des Dreyfus, jedoch aus einer Zeit datirt sind, in welcher Dreyfus bereits deportirt war. Der „Matin“ ist überzeugt, daß diese Schriftstücke von Fälschern hergestellt sind.

Standesamt vom 6. November.

Geburten: Oberarzt Professor Dr. med. Arthur Barth, S. — Schlossergeselle Franz Klinkosz, S. — Schmiedegeselle Adolph Bauer, T. — Zahlmeister-Aspirant und Feldwebel im Infanterie-Regiment von Grolmann (1. Posensches) Nr. 18 Carl Krieger, T. — Seefahrer Julius Kauitsch, S. — Eigenthümer Hermann Zeller, T. — Schlossergeselle Otto Brandt, S. — Ingenier Arthur Stiller, T. — Eigenthümer Otto Blumenthal, T. — Unehelich: 1 T.

Aufgebote: Oberschreiber der 1. Werft-Division in der kais. Marine August Johann Julius Hermann Becker zu Gaarden und Elfriede Erna Meta Rogowski hier. — Ober-Telegraphenassistent Adalbert Klein hier und Martha Magdalene Dorothea Louise v. Paris zu Thorn. — Arbeiter Joseph Arndt zu Neu-Hornikau und Franziska Wietzki zu Plachti. — Arbeiter Stanislaus Araszewski und Martha Sliwinski zu Adl. Trzebcz. — Eisendreher Heinrich Gustav Marx und Emma Maria Elisabeth Radischewski, beide hier. — Steinmetzgeselle Johannes George Redmann und Ida Selma Rusch, geb. Jankowski, beide hier.

Heirathen: Bureaugehilfe August Richard Dubbe und Martha Pauline Schepschinski — Wassermesser-Controleur Eugen Ludwig Braun und Maria Martha Polak. — Schriftgießer Heinrich Walter Rogotzki und Lina Auguste Johanna Bast. — Former Julius August Marks und Marie Elisabeth Herbst. — Schlossergeselle Xavery Sokolowski und Johanna Wilhelmine Therese Zinnert. — Kesselschmiedegeselle Gustav Rudolf Popp und Marie Luise Müller. — Wagenführer bei der elektrischen Straßenbahn Adam Gottlieb Grzella und Auguste Martha Muttke. — Arbeiter Heinrich Wilhelm Wenzel und Julianna Rathnau, sämmtliche hier.

Todesfälle: Rentier Karl August Gerhard Blödorn, 71 J. — Wittwe Friederike Wilhelmine Fuhrmann, geb. Noll, 71 J. — T. des Tischlergesellen Friedrich Behrendt, 2 J. — Rentiere Adelheid Kleimann, 50 J. — Malermeister Richard Julius Schneider, fast 58 J. — Wittwe Wilhelmine Diesend, geb. Dein, 64 J. — Privatier Otto Dagobert Seliger, 80 J. — S. des Schmiedegesellen Martin Sprint, 4 J. 5 M. — S. des Seefahrers Ferdinand Biesenack, 1 J. 4 M. — T. des Vorarbeiters Max Neumann, fast 10 M. — Unehelich: 1 Tochter.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 6. November.

		Crs.v.5.			Crs.v.5.
Spiritusloco	38,60	38,10	1880 Russen	102,95	102,80
—	—	—	4% innere russ. Anl. 94	66,40	66,55
—	—	—			
Petroleum per 200 Pfd.	—	—	Türk. Adm.-Anleihe . .	95,25	95,30
4% Reichs-A.	102,80	102,75	5% Mexikan.	89,75	89,80
3½% do.	102,80	102,70	6% do.	95,30	95,30
3% do.	97,00	97,00	5% Anat. Pr.	93,90	93,30
4% Consols	102,80	102,70	Ostpr. Südb.-Actien . . .	98,25	98,00
3½% do.	102,80	102,80			
3% do.	97,30	97,40	Franzos. ult.	142,60	142,60
3½% westpr Pfandbr. .	100,00	100,00	Dortmund-Gronau-Act.	187,50	187,50
do. neue .	100,00	100,00	Marienburg-Mlawk. A.	82,00	81,75
3% westpr. Pfandbr. .	91,40	91,40	do. S.-P.	119,00	119,10
3½%pm.Pfd.	99,80	99,70	D. Oelmühle St.-Act. . .	106,10	106,50
Berl. Hd.-Gs.	169,50	169,60			
Darmst. Bk.	157,00	157,00	do. St.-Pr.	107,50	107,50
Danz. Priv.-Bank . . .	—	—	Harpener	187,75	188,00
			Laurahütte	174,50	175,00
Deutsche Bk.	203,90	203,90	Allg. Elekt. G.	265,90	266,75
Disc.-Com.	199,00	199,25	Barz. Pap.-F.	197,10	197,25
Dresd. Bank	156,75	156,75	Gr. B. Pferdb.	451,75	448,50
Oest. Crd.-A. ultimo . .	220,90	221,20	Oestr. Noten	169,90	169,90
5% ital. Rent.	—	93,10	Russ. Noten Cassa . . .	217,00	217,00
3% ital. gar. Eisenb.-Ob.	57,40	57,40	London kurz	20,34	—
			London lang	20,21	—
4% öst. Gldr.	104,40	104,40	Warschau . .	216,20	216,20
4% rm. Gold-4 Rente 1894	91,80	92,00	Petersb. kurz	216,10	216,10
			Petersb. lang	213,35	213,40
4% ung. Gdr.	103,60	103,50			

Privatdiscont 4. Tendenz: schwächer.

Berlin, 6. Nov. (Tel.) Tendenz der heutigen Börse. Abgesehen von amerikanischen Werthen, welche auf flaues Newyork erheblich niedriger einsetzten, später sich aber wesentlich erholten, war die Geschäftsthätigkeit an der heutigen Börse sehr geringfügig. Fonds und Banken behauptet. Eisenactien auf Realisirungen schwächer. Kohlenactien fest. Trust-Dynamit durch Deckungen um 4 Proc. gesteigert. Große Berliner Pferdebahn im freien Verkehr bis zu 450 lebhaft gehandelt.

Berliner Getreidebericht.

Berlin, 6. November. (Tel.) Der abermalige Rückschlag des Weizens in Nordamerika hatte hier die Unternehmungslust gänzlich eingeschüchtert und bei matter Stimmung zu etwas herabgesetzten Preisen in Weizen und Roggen nur recht spärlichen Umsatz erzielt. Hafer behauptete feste Haltung, Rüböl war unbelebt. Für 70er Spiritus ist 38,60, für 50er 58,10 M bezahlt. Es zeigte sich bessere Frage auch für Hamburg, während Angebot mäßig blieb. Im Lieferungshandel sind nur geringe Mehrforderungen erreicht worden.

Amtliche Notirungen der Danziger Börse

von Sonnabend, den 6. November 1897.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 M per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländ. hochbunt und weiß 740—783 Gr. 178—180 M bez.
inländisch bunt 732—756 Gr. 161—180 M bez.
inländisch roth 708—740 Gr. 153—177 M bez.
transito bunt 703—724 Gr. 130—140 M bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht inländisch
grobkörnig 729—756 Gr. 130—132 M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr.
inländisch große 644—677 Gr. 130—137 M bez.
transito kleine 582 Gr. 84 M bez.

Bohnen per Tonne von 1000 Kilogr. inländische 120 M bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 136 M bez.

Rübsen per Tonne von 1000 Kilogr. transito Sommer- 170—215 M bez.

Leinsaat per Tonne von 1000 Kilogr. 160 M bez.

Dotter per Tonne von 1000 Kilogramm transito 148 M bez.

Heddrich per Tonne von 1000 Kilogramm transito 112 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 3,60—3,95 M bez., Roggen- 3,80—3,90 M bezahlt.

Der Vorstand der Producten-Börse.

Rohzucker per 50 Kilogr. incl. Sack. Tendenz: fest. Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 8,30—8,42½ M bez., Rendement 75° Transitpreis franco Neufahrwasser 6,40 M bez.

Der Börsen-Vorstand.

Danzig, 6. November.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: trübe. Temperatur + 3° R. Wind: O.

Weizen war heute in flauer Tendenz und Preise 1 M niedriger. Auf Abladung war der Verkauf noch schwieriger und wurde 2—3 M weniger geboten. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt bezogen 740 und 750 Gr. 161 M, gut bunt krank 732 Gr. 172 M, gutbunt 740 Gr. 178 M, bunt 740 Gr. 175 M, hellbunt etwas krank 740 Gr. 178 M, hellbunt 756 Gr. 180 M, weiß etwas krank 740 Gr. 178 M, weiß 756 Gr. 182 M, 750 nnd 759 Gr. 183 M, fein weiß 783 Gr. 188 M, roth bezogen mit Roggen besetzt 708 Gr. 153 M, roth 726 Gr. 170 M, mild roth 750 Gr. 175 M, streng roth 740 Gr. 177 M, für polnischen zum Transit bunt krank mit Roggen besetz 703 Gr. 130 M, bunt krank besetzt 724 Gr. 140 M per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländ. 741 Gr. und 756 Gr. 132 M, 729 Gr., 738 Gr., 741 Gr., 750 Gr. u. 756 Gr. 131 M, 750 Gr. 130 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. — **Gerste** ist gehandelt inländ. große 644 Gr. 133 M, 668 Gr. 137 M, etwas Geruch 677 Gr. 130 M, russ. zum Transit kleine 582 Gr. 84 M per Tonne. — **Hafer** inländ. 130 M per Tonne bezahlt. — **Pferdebohnen** inländ. 120 M per Tonne gehandelt. — **Linsen** russ. zum Transit Mittel- 251 M per Tonne. — **Rübsen** russ. russischer zum Transit Sommer- 210, 215 M, mit Heddrich besetzt 170 M per Tonne gehandelt.

Dotter russischer zum Transit 148 M per Tonne bez. — **Leinsaat** russischer 160 M per Tonne gehandelt. — **Hedderich** russischer zum Transit 112 M per Tonne bez. — **Weizenkleie** grobe 3,95 M, mittel 3,75, feine 3,60, 3,80 M per 50 Kilogr. geh. — **Roggenkleie** 3,80, 3,85 3,90 M per 50 Kilogr. bezahlt. — **Spiritus** Contingentirter loco 56,50 M bez., nicht contingentirter loco 37 M bezahlt.

Berlin, den 6. Nov. 1897.

Städtischer Schlachtviehmarkt.

Amtlicher Bericht der Direction.
(Nach drahtlicher Uebermittelung des W. T. B., ohne Gewähr.)

3200 **Rinder.** Bezahlt f. 100 Pfd. Schlachtgew.: **Ochsen:** a) vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 61—65 M; b) junge fleischige, nicht ausgemästete, und ältere ausgemästete 57—60 M; c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 53—57 M; d) gering genährte jeden Alters 48—53 M.

Bullen: a) vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 58—61 M; b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 53—56 M; c) gering genährte 45—50 M.

Färsen u. Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths — M; b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths, bis zu 7 Jahren 53—54 M; c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 51—52 M; d) mäßig genährte Kühe und Färsen 47—50 M; e) gering genährte Kühe und Färsen 43—45 M.

1005 **Kälber:** a) feinste Mastkälber (Vollmilchmast) u. beste Saugkälber 73—77 M; b) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 64—72 M; c) geringe Saugkälber 57—62 M; d) ältere gering genährte (Fresser) 38—43 M.

7895 **Schafe:** a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 55—59 M; b) ältere Masthammel 48—54 M; c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 36—44 M; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) 23—30 M.

8070 **Schweine:** a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 61 M; b) Käser 62—65 M; c) fleischige 57—59 M; d) gering entwickelte 53—56 M e) Sauen 53—56 M.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Rinder: Der Markt verlief langsam und hinterläßt etwas Ueberstand.

Kälber: Der Handel gestaltete sich ruhig.

Am Schaf-Markt war das Geschäft ganz ruhig, bleibt nur mäßiger Ueberstand.

Schweine: Der Markt verlief ruhig und wurde ziemlich geräumt.

Spiritus.

Königsberg, 6. Nov. (Tel.) (Bericht von Portatius und Grothe.) Spiritus per 10000 Liter ohne Faß: Novbr. loco, nicht contingentirt 38,50 M Gd., 38,70 M bez., Nov. nicht contingentirt 37 M, Nov.-März nicht contingentirt 36,50 M Gd.

Fettwaaren.

Bremen, 5. Nov. Schmalz. Sehr fest. Wilcox 24½ Pf., Armour shield 25 Pf., Cudahy 26¼ Pf., Choice Grocery 26¼ Pf., White label 26½ Pf. — Speck. Fest. Short clear middl. loco 29.

Hamburg, 4. Nov. Schmalz. Squire-Schmalz in Tierces 26,50 M, in Firkins 112 lbs. 27,00 M Pure Lard Kingan 25,50 M unverzollt.

Antwerpen, 4. Nov. Schmalz ruhig. Novbr. 53,75, Dezbr. 54,75 M, Januar 55,50 M, Januar-April 57,25 M. — Speck unverändert, Backs 70,00—80,00 M, Short middles 78 M, Dez. 75 M. — Terpentinöl unverändert, 61,75 M, Dezbr. 61,75 M, Jan.-April 63,25 M, spanisches 60,50 M.

Wolle und Baumwolle.

Bremen, 5. Nov. Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loco 31 Pf.

Liverpool, 5. Nov. Baumwolle. Umsatz 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 B. Ruhig. Middl. amerikan. Lieferungen: Stetig. Novbr.-Dezbr. $3^{9}/_{64}$—$3^{10}/_{64}$ Käuferpreis, Dezbr.-Januar $3^{9}/_{64}$—$3^{10}/_{64}$ do., Jan.-Febr. $3^{9}/_{64}$—$3^{10}/_{64}$ do., Februar-März $3^{10}/_{64}$—$3^{11}/_{64}$ Verkäuferpreis, März-April $3^{11}/_{64}$ Käuferpreis, April-Mai $3^{12}/_{64}$—$3^{13}/_{34}$ Verkäuferpreis, Mai-Juni $3^{13}/_{64}$—$3^{14}/_{64}$ do., Juni-Juli $3^{14}/_{64}$—$3^{15}/_{64}$ Käuferpreis, Juli-August $3^{15}/_{64}$—$3^{16}/_{64}$ do., Aug.-Sept. $3^{16}/_{64}$—$3^{17}/_{64}$ d. do.

Meteorologische Depesche vom 6. Novbr.

Morgens 8 Uhr.
(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung“.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore	772	SO	1	bedeckt	7	
Aberdeen	775	NW	2	bedeckt	7	
Christiansund	777	NNO	2	bedeckt	6	
Kopenhagen	772	O	2	bedeckt	5	
Stockholm	771	W	2	wolkig	0	
Haparanda	764	NW	4	wolkenlos	—1	
Petersburg	762	WNW	2	bedeckt	6	
Moskau	765	WNW	2	bedeckt	0	
CorkQueenstown	771	OSO	5	bedeckt	10	
Cherbourg	770	O	1	bedeckt	9	
Helder	771	S	1	Nebel	4	
Sylt	772	ONO	1	Nebel	2	
Hamburg	772	still	—	Nebel	0	1)
Swinemünde	772	SSO	1	Nebel	1	
Neufahrwasser	772	still	—	Nebel	0	
Memel	770	NW	3	bedeckt	7	
Paris	—	—	—	—	—	
Münster	770	still	—	Dunst	—1	
Karlsruhe	770	NO	3	Regen	4	
Wiesbaden	771	SO	2	halb bed.	1	
München	751	still	—	halb bed.	—2	
Chemnitz	772	SO	1	wolkig	3	
Berlin	771	OSO	2	wolkig	2	
Wien	774	SO	2	bedeckt	0	
Breslau	752	still	—	bedeckt	—2	
Il d'Aix	—	—	—	—	—	
Nizza	—	—	—	—	—	
Triest	769	O	3	wolkenlos	9	

1) Reif.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Ueber Westeuropa ist der Luftdruck hoch und gleichmäßig vertheilt; am höchsten ist er über Nordwest- und Südost-Europa. Bei schwacher südlicher bis östlicher Luftströmung ist das Wetter in Deutschland kühl und neblig; in den südlichen Gebietstheilen ist stellenweise etwas Regen gefallen; nur zu Memel liegt die Morgentemperatur über dem Mittelwerthe. Fortdauer der nebligen kühlen Witterung demnächst noch wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen in Danzig.

Nov.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
6	8	772,7	+ 0,4	Westlich; ganz flau; bedeckt.
6	12	772,7	„ 2,7	SOstlich: flau bedeckt.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil: A. Klein, beide in Danzig.

Naturreine Obstweine

sind gesund und bilden bereits einen nicht unbedeutenden Consum-Artikel im täglichen Leben. Die Königl. Lehranstalt für Obst- und Weinbau in Geisenheim a. Rh. und andere, besonders ärztliche Autoritäten, haben meine Obstweine mit dem Prädikat **„Vorzüglich"** bezeichnet.

Ich bitte Sie, dieselben einer eingehenden Probe, auch gegen Concurrenzproducte, zu unterziehen und ich zweifle nicht, daß meine Weine den ersten Platz behalten werden.

C. Wesche, Quedlinburg,

Obstweinkellerei und Schaumweinfabrik.

23 goldene und silberne Medaillen.

Die alleinige Niederlage für Danzig und Umgegend

H. Blank Wwe.,

Grosse Wollwebergasse,

empfiehlt

Apfelwein aus Reinetten, Obstweinperle, Johannisbeerwein, weiß und roth, gutem Tokayer gleichwerthig,

Stachelbeerwein,
Erdbeerwein,
Apfelwein-Champagner,
Stachelbeer-Champagner,
Erdbeer-Champagner.

G. & J. Müller,

Elbing, Reiferbahnstraße Nr. 22,

Bau- und Kunsttischlerei

mit Dampfbetrieb.

Hierdurch zeigen ergebenst an, daß wir seit dem 1. November d. J. ein

Zweig-Comtoir

in

Danzig, Portechaisengasse 7–8,

errichtet haben (22446

Hosen u. Westen von 3 Mk. an.

Eugen Hasse, Kohlenmarkt Nr. 25,

vis-à-vis der Hauptwache,

empfiehlt sein großes Lager

fertiger Herren- u. Knaben-Confection

zu billigen, aber festen Preisen.

Winter-Paletots vom Lager aus dauerhaften Stoffen, à Stück 9, 10, 12 M.
Winter-Paletots vom Lager aus Eskimos in allen Farben, à Stück 15, 18, 21 M.
Winter-Paletots vom Lager in Krimmer u. Flocken in allen Farben, à Stück 18, 21, 24 M.
Herren-Anzüge vom Lager aus guten dauerhaften Stoffen, à Stück 9, 10, 12.
Herren-Anzüge vom Lager in hochf. Cheviot, Kammgarn, Tricot, à Stück 15, 18, 21 M.
Hohenzollernmäntel in allen Farben, à Stück 18 M.
Wasserdichte Loden-Joppen vom Lager, à Stück 7, 8, 9 M.
Große Auswahl in Anzügen und Pelerinen-Mänteln für Knaben.

1. Etage großes Tuchlager in deutschen und englischen Stoffen in allen Dessins.

Winter-Paletots nach Maaß in reiner Wolle, Krimmer in allen Farben, von 30 M.
Herren-Promenaden-Anzüge in reiner Wolle für 30 M.

Sämmtliche Sachen zeichnen sich durch guten Sitz, saubere Arbeit aus und werden unter Garantie für guten Sitz geliefert. Zuschneider im Hause. (20733

Emil A. Baus

(Inhaber L. Nagel),

Gr. Gerbergasse 7 u. Hundegasse 124,

offerirt:

Einrichtungen und Bedarfsartikel

für

Schlosser-, Schmiede-, Klempner-, Maschinenbau- etc. Werkstätten, Mühlen, Sägewerke, Ziegeleien, Brauereien, Brennereien, Bau-Tischlereien u. s. w.

(22453)

Gasmotoren-Fabrik Deutz.

Verkaufsstelle Danzig

Vorstädt. Graben 44.

Verkaufsbureau für Pommern, Ost- und Westpreussen.

Motoren zu allen gewerblichen und landwirthschaftl. Zwecken und für elektr. Lichtbetrieb. Locomobilen, Gas-Locomotiven, Motorboote etc.

„Otto's neue Motoren" werden in Deutschland **nur** von der Gasmotoren-Fabrik Deutz gebaut.

Kostenanschläge gratis und franco. (547

Auskünfte und Annahme von Aufträgen auch durch

J. Zimmermann, Maschinenfabrik, Danzig.

Religiöser Vortrag.

Mauergang 3, I.

Montag, den 8. November, Abends 8 Uhr,

Herr Prediger **J. Pieper** aus Hamburg, über

„Die Weltgeschichte im Lichte des prophetischen Wortes"

oder

„Die Erklärung von Daniel 2. u. 7. u. Offbg. 12 u. 13." (1393

Jedermann willkommen.

Vergnügungen.

Geistliches Concert

am Bußtage, Mittwoch, den 17. Novbr.,

Abends 7 Uhr,

in der

Ober-Pfarrkirche zu St. Marien

zum Besten der Armen der St. Marien-Diakonie

unter gütiger Mitwirkung des

Herrn **Dr. Fuchs** (Orgel), Frl. **F. Heinemann** vom Stadttheater (Harfe), dreier kunstgeübter Dilettanten sowie des

Danziger Männer-Gesangvereins

und des

Neuen Gesangvereins

(Gemischter Chor)

unter Leitung des 1. Organisten unserer Kirche, Königl. Musikdirectors **Kisielnicki.**

Billete à 50 Pfg. Schülerbillete à 30 Pfg.

Programm folgt.

Der Vorstand der St. Marien-Diakonie.

gez. **Franck.**

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Sonntag, den 7. November:

Grosses Concert.

(Direction: Herr **C. Theil**, Königl. Musikdirigent.)

Anfang 6 Uhr. Entree 30 Pf., Logen 50 Pf.

Carl Bodenburg,

Königl. Hoflieferant.

22423)

Mittwoch, den 10. November:

Gesellschafts-Concert

(Solisten-Abend.)

Apollo-Saal.

Sonntag, 7. November:

Grosses Concert

der Kapelle des Fußartillerie-Regiments v. Hindersin.

Direction: **Ad. Firchow.**

U. A.: 1. Ouverture „Diebesche Elster". 2. Fantasie „Traviata". 3. „Buntes aus der Zeit", Potpourri. 4. Sizilietta. 5. Ständchen, Cello-Solo (mit Orchester aus der Ferne) u. s. w.

Familienbillets 3 Stück 1 M., einzelne a 40 Pf., sind täglich, Sonntags bis 2 Uhr, in der Musikalienhandlung des Herrn H. Lau, Langgasse 71, zu haben.

Anfang 7 Uhr. Kassenpreis 50 Pfg.

Jeden Sonntag und Donnerstag: (22423

Firchow-Concert.

Moldenhauer's Etablissement.

Sonntag, den 7. November:

Grosses Concert.

Anfang 4½ Uhr. Entree 15 Pf.

1395) **A. Kirschnick.**

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben beehren sich anzuzeigen (22460

Professor Barth u. Frau geb. Nebelthau.

Sandgrube, 6. Novbr. 1897.

Gestern Abend 10 Uhr starb nach langem qualvollen Leiden unsere innig geliebte gute Schwester, Schwägerin u. Tante, Frl.

Adelheid Kleimann.

Danzig, im Novbr 1897.

Die Hinterbliebenen. (1414

Donnerstag, den 4. November, Abends 8 Uhr, ist die bei uns 19 Jahre im Dienst gewesene, Louise genannte

Marie Klein

nach kurzem Krankenlager im Alter von 47 Jahren sanft entschlafen.

Wir betrauern den für uns herben Verlust tief.

W. Gerlach und Frau.

Die Beerdigung findet Montag, den 8., Nachm. 3 Uhr, von der Trinitatiskirchengasse aus auf dem Trinitatiskirchhofe, Halbe Allee, statt. (1417

Am 4. d. Mts. verstarb nach zweijähriger glücklicher Ehe mein innigst geliebter Mann, der Kaufmann (1420

Karl Gebauer,

was ich in tiefer Trauer anzeige.

Hamburg, 6. Novbr. 1897.

Selma Gebauer geb. Krause.

Die Beerdigung meiner lieben Frau **Marie,** geb. **Eggert** findet Montag, den 8. cr., Vormitt. 9 Uhr, vom Trauerhause aus auf dem St. Marienkirchhofe (Halbe Allee) statt.

Hugo Siegel.

Auctionen.

Auction

im Auctions-Lokale Töpfergasse 16.

Montag, den 8. Novemb. cr., Mittags 12 Uhr, werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung:

1 polisander Pianino

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. **Die Auction findet bestimmt statt.** (22420

Stützer,

Gerichtsvollzieher.

Weihnachts-Ausverkauf zurückgesetzter Galanterie-Waaren

Von Montag, den 8. November,

Langgasse 26, I. Etage,

bestehend in Leder-, Holz-, Plüsch-, Glas- u. Porzellan-Waaren, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen.

Sämmtliche Waaren sind im Schaufenster **nicht** ausgestellt, dagegen übersichtlich jedes Stück mit dem Verkaufspreis versehen, 1. Etage zum Verkauf ausgestellt. (22436

H. Liedtke, Langgasse Nr. 26.

Nach 4½jähriger Thätigkeit an den Universitäts-Instituten in Marburg und am Danziger Stadtlazareth, Sandgrube, habe ich mich in Langfuhr als Arzt niedergelassen und wohne Hauptstraße 68 II.

Sprechstunden 8½–10 und 3–4 Uhr.

Dr. med. Wegeli,

pract. Arzt.

22385)

Auction

Mattenbuden 33.

Montag, d. 8. November cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung:

1 fichtenen Kleiderschrank, einen Nußbaum-Wäscheschrank, eine goldene Damenuhr, 1 silbernen Serviettenring, 1 Besteck im Etui, 1 Bierservice, 1 Nähkästchen, 6 Rohrstühle, einen Teppich, 1 silb. Sparbüchse, 1 silb. Trinkbecher, 1 Handtuchständer, 12 Nachthemden, sechs Paar Beinkleider, 6 weiße Tischtücher, 18 Servietten, zwei Dtzd. Handtücher, 1 Paneelbrett und 3 Fächer

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (22427

J. Wodtke,

Gerichtsvollzieher in Danzig,

Altstädt. Graben 42.

Cigarren!

Wer noch von den so schnell beliebt gewordenen Resten haben will, beeile sich, bald vergriffen; früher **8 bis 15 Pf.** per Stück, jetzt **15 Stück 1 Mark.**

Unterm Einkaufspreis.

Friedrich Haeser Nchf.,

Kohlenmarkt 2.

E. A. Kauer,

Wein-Handlung und Weinstube,

17 Jopengasse 17.

Ausschank meiner elegant. Roth-, Rhein- und Moselweine, in ¼ Ltr.-Karaffen à 0,40 Mk. (22459

Schifffahrt

SS. „Milo"

ist mit Gütern von Hull und mit Umladegütern ex SS. „Polo", „Ohio", „Hindoo", „Bassano", „Silvio" und „Flamingo" hier angekommen. Die berechtigten Empfänger wollen sich melden bei

F. G. Reinhold.

Es laden in Danzig:

Nach London:

SS. „Brunette", ca. 6./9. Nov.
SS. „Mlawka", ca. 11./13. Nov.
SS. „Jenny", ca. 16./18. Novbr.
SS. „Oliva" ca. 20./24. Novbr.

Th. Rodenacker.

Naturforsch. Gesellschaft.

Aerztlicher Verein.

Donnerstag, den 11. November, Abends 8 Uhr.

Tagesordnung:

1. Wissenschaftliche Mittheilung. Herr Prof. Barth.
2. Geschäftliches. Herr Dr. Lampe.

1404) **Dr. Abegg.**

Rosen- (Schutzmarke) **Santelöl-Kapseln**

v. A. E. L... in Würzburg

(kein Geheimmittel)

heilen **Blasen-** und **Harnröhrenleiden** (Ausfluss) ohne Einspritzung schnell und sicher. Seit Jahren bewährt, was Hunderte von **Dankschreiben** beweisen. (101

Flacon zu **2 u. 3 Mk.**

Zu haben in Danzig in der Löwenapotheke, Langgasse, Rathsapotheke, Langenmarkt, und Altstädt. Apotheke Holzmarkt 1.

Trockene 1½" und ⅝"

Fußbodendielen

empfiehlt (22403

F. Schönnagel,

Kl. Walddorf, an der rothen Brücke.

An Order hier angekommen:

G 656/664 **9 Sack Citronen-Schalen** per SS. „Bravo" ex SS. „Palermo",

D Fulls & Matties **92 Faß Heringe,**

D/T D/M **17 Faß Heringe**

per SS. „Nero" (Sayer & Holloway).

Die berechtigten Empfänger wollen sich schleunigst melden bei

1416) **F. G. Reinhold.**

Irische Dauerbrand-Oefen

aus der Fabrik von **Junker & Ruh,** zum Ausheizen von großen Räumen, empfiehlt

Johannes Husen,

Eisenwaaren-Handlung.

Man verlange Preislisten. (22415

Blousen-Hemden, Blousen, Tricot-Taillen,

anerkannt grösste Auswahl.

W. J. Hallauer.

Grösste Sicherheit für gutes Gerathen.

Ein Triumph der Backkunst ist das Lindenberg'sche selbstlockernde Verbesserte amerikan.

Backpulver

nebst des so begehrten Kuchengewürzoels

Erfinder **Carl Lindenberg**

Breitgasse 131/32

Das Gebäck wird zuträglicher und schöner. — Geldersparniss an Ausgabe für Mehl und Gewürze. — Zeitersparniss und alleräusserste Vereinfachung.

Sängerheim.

Heute: Gänseverloosung.

Loose gratis.

Sonntag:

Großes Concert.

Theater miniature.

Phonograph.

Anfang 4 Uhr. (1409

Montag:

Blumenspende.

Theater miniature.

Wilhelm-Theater.

Director u. Bes. **Hugo Meyer.**

Sonntag, den 7. Novbr.:

Gr. Nachm.-Vorstellung.

Halbe Kassenpreise wie bek.! Kassenöffn. 3½ Uhr. Anf. 4 Uhr.

Abends 7 Uhr:

Gr. Gala-Vorstellg.

Auftreten des gesammten neu engagirten Personals.

Kassenöffn. 6 Uhr. Anf. 7 Uhr.

Montag: (1418

Gr. Extra-Vorstellung.

Operngläser, Pince-nez, Brillen, Lorgnetten.

Optisches Special-Geschäft

Gustav Grotthaus,

Hundegasse 97,

Ecke Matzkauschegasse.

Tite's Hotel,

Langfuhr.

Sonntag:

Großes Saal-Concert.

Anfang 7 Uhr.

Entree 20 Pf. (22084

Vereine.

Verein Frauenwohl.

Freitag, den 12. November, Abends 7 Uhr:

Unterhaltungs Abend

im (22211

Apollo-Saal des Hotel du Nord.

Eintrittskarten gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte à 25 Pf., für eingeführte Gäste à 75 Pf. im Bureau Gerbergasse 6.

Café Selonke,

Olivaerthor.

Sonntag, den 7. November, wie jeden Sonntag:

Concert,

Anfang 5 Uhr. Entree 10 Pfg.

Die Kegelbahnen sind noch für einige Abende frei.

Saal nebst Nebenräumen empfehle zu Festlichkeiten und für Vereine etc. (20765

Verein Frauenwohl.

Donnerstag, den 11. Nov.:

Monatsversammlung

im städtischen Gymnasium.

1. Vortrag des Reichstagsabgeordneten Herrn (21438

Rickert:

Einheitsschule und Beginn der Schulpflicht.

2. Mittheilungen über Vereinsangelegenheiten.

Anfang pünktlich 7 Uhr.

Gäste willkommen. Eintritt frei.

Link's Kaffeehaus.

Olivaerthor 8.

Sonntag, 7. November:

Großes Concert,

Direction:

A. Krüger, Kgl. Musikdirigent.

Anfang 5 Uhr. Entree 15 Pf.

---

des

Stenographischen Vereins „Stolze" von 1857

am Montag, den 8. November, Abends 8 Uhr,

im Vereinslocale Heilige Geistgasse Nr. 107.

Café Behrs,

Olivaerthor 7.

Morg. Sonntag, d. 7. Novbr.:

Großes Concert.

Entree 20 Pf. Kinder 10 Pf.

Anfang 5 Uhr.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

Beilage zu Nr. 22866 der Danziger Zeitung.

Sonnabend, 6. November 1897 (Abend-Ausgabe.)

Danziger kirchliche Nachrichten

für Sonntag, 7. November.

St. Marien. 8 Uhr Herr Archidiakonus Dr. Weinlig. 10 Uhr Herr Consistorialrath D. Franck. 5 Uhr feiert der evangelische Bund, Hauptverein Westpreußen und Zweigverein Danzig, sein erstes Jahresfest. Die Festpredigt hält der Herr Generalsuperintendent D. Döblin. Eine Nachfeier findet Abends 8 Uhr im neuen Saale des Gewerbehauses, Heiligegeistgasse, statt. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der St. Marien-Kirche Herr Consistorialrath D. Franck. Donnerstag, Vormittags 9 Uhr, Missionsstunde, Herr Consistorialrath D. Franck.

St. Johann. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Hoppe. Nachmittags 2 Uhr Herr Prediger Auernhammer. Beichte Vormittags 9½ Uhr.

St. Katharinen. Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Ostermeyer. Nachmittags 5 Uhr Herr Archidiakonus Blech. Beichte Morgens 9½ Uhr.

Kinder-Gottesdienst der Sonntagsschule Spendhaus. Nachmittags 2 Uhr.

Ev. Jünglingsverein. Gr. Mühlengasse 7. Abends 8 Uhr Andacht Herr Pfarrer Scheffen. Vortrag über „Jugend und Freundschaft", Herr General-Secretär Henning-Berlin. Dienstag, Abends 8½ Uhr, Bibelbesprechung, Evang. Johannes 15, Vers 9 ff., Herr Vicar Rohrbeck. Donnerstag, Abends 8½ Uhr, Theeabend mit Vorträgen und Declamationen. Alle Jünglinge sind herzlich eingeladen.

St. Trinitatis. Vormittags 9½ Uhr Herr Prediger Dr. Malzahn. Nachmittags 2 Uhr Herr Prediger Schmidt. Beichte um 9 Uhr früh.

St. Barbara. Vormittags 9½ Uhr Herr Prediger Fuhst. Nachm. 5 Uhr Herr Prediger Hevelke. Beichte Morgens 9 Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der großen Sacristei Herr Prediger Fuhst. Mittwoch, Abends 7 Uhr, Wochengottesdienst in der großen Sacristei Herr Prediger Hevelke.

Garnisonkirche zu St. Elisabeth. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst Herr Militäroberpfarrer Witting. Um 11½ Uhr Kindergottesdienst derselbe.

St. Petri und Pauli. (Reformirte Gemeinde.) Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Hoffmann. Communion. Vorbereitung 9½ Uhr.

St. Bartholomäi. Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Stengel. Beichte um 9½ Uhr. Kindergottesdienst um 11½ Uhr.

Heilige Leichnam. Vormittags 9½ Uhr Herr Superintendent Boie. Die Beichte Morgens 9 Uhr.

St. Salvator. Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Woth. Die Beichte 9½ Uhr in der Sacristei.

Diakonissenhaus-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Pudmensky. Freitag, Nachmittags 5 Uhr, Bibelstunde, Herr Vicar Rohrbeck.

Kirche in Weichselmünde. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Döring. Beichte 9 Uhr.

Himmelfahrts-Kirche in Neufahrwasser. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Kubert. Beichte 9 Uhr. 11¼ Uhr Kindergottesdienst. Donnerstag, 6 Uhr Abends, keine Bibelstunde.

Schulhaus zu Langfuhr. Vormittags 9 Uhr Militärgottesdienst Herr Pfarrer Lutze. 10½ Uhr Civilgottesdienst Herr Pfarrer Lutze. 11¾ Uhr Kindergottesdienst derselbe.

Schidlitz, Kl. Kinder-Bewahr-Anstalt. Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Voigt. Nach Schluß des Gottesdienstes Erneuerungswahl zum Gemeinde-Kirchen-Rath und zur Gemeinde-Vertretung. Nachmittags 2 Uhr Kindergottesdienst. Abends 6 Uhr Jungfrauenverein. Donnerstag, Abends 7½ Uhr, Bibelstunde.

Bethaus der Brüdergemeinde, Johannisgasse 18. Nachmittags 6 Uhr Herr Prediger Pudmensky. Montag, Abends 7 Uhr, Erbauungsstunde. Freitag, Abends 7 Uhr, Bibelstunde.

Mennoniten-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Mannhardt.

Heil. Geistkirche. (Evangel.-lutherische Gemeinde.) Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2½ Uhr Lesegottesdienst. Freitag, Abends 7 Uhr, Bibelstunde, Herr Pastor Wichmann.

Evang.-luth. Kirche, Heiligegeistgasse 94. 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Prediger Duncker. 5 Uhr Vespergottesdienst, derselbe.

Saal der Abegg-Stiftung, Mauergang 3. Abends 7 Uhr: Christliche Vereinigung, Herr Prediger Auernhammer.

Missionssaal Paradiesgasse 33. Um 9 Uhr Vormittags Gebetsstunde, 2 Uhr Nachmittags Kindergottesdienst, 6 Uhr Abends große Missionsversammlung. Montag, 8 Uhr Abends, im großen Saale Jünglings-Versammlung, im kleinen Saale Jungfrauen-Versammlung, Dienstag, Donnerstag und Freitag, 8 Uhr Abends Versammlung. Jedermann ist herzlich eingeladen.

St. Nicolai. Frühmesse 6 und 8 Uhr, nach letzterer polnische Predigt. 9¾ Uhr Hochamt und Predigt. Nachmittags 3 Uhr Vesperandacht.

St. Brigitta. 8 Uhr Militärgottesdienst, Hochamt mit polnischer Predigt. 7 Uhr Frühmesse. 9¾ Uhr Hochamt und Predigt. Nachmittags 3 Uhr Vesperandacht.

St. Hedwigskirche in Neufahrwasser. Vorm. 9½ Uhr Hochamt und Predigt. Herr Pfarrer Reimann.

Baptisten-Kirche, Schießstange 13/14. Vormittags 9½ Uhr Predigt. Vormittags 11 Uhr Sonntagsschule. Nachmittags 4 Uhr Predigt. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Vortrag Herr Prediger Haupt. Zutritt frei.

Freie religiöse Gemeinde. Scherler'sche Aula, Poggenpfuhl 16, Vormittags 10 Uhr, Hr. Prediger Prengel: Lernet vergessen; lernet Euch erinnern.

Methodisten-Gemeinde, Jopengasse Nr. 15. Vormittags 9½ Uhr Predigt. 11½ Uhr Sonntagsschule. Abends 6 Uhr Predigt. Abends 7½ Uhr Jünglingsverein. Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag beginnen die Evangelisations-Versammlungen Abends um 8 Uhr. Jedermann ist freundlich eingeladen. R. Ramdohr, Prediger.

Handelstheil.

(Fortsetzung.)

Schiffsnachrichten.

Bremen, 6. Nov. (Tel.) Das Elsflether Eisenschiff „Magnet" ist mit großer Ladung von Costarica gesegelt und bei Guayaquil gänzlich verloren gegangen.

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 6. Nov. Inländisch 26 Waggons: 1 Gerste, 2 Hafer, 10 Roggen, 13 Weizen. Ausländisch 35 Waggons: 14 Kleie, 3 Linsen, 1 Oelkuchen, 15 Rübsaaten, 2 Weizen.

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 5. Nov. Getreidemarkt. Weizen loco ruhiger, holsteinischer loco 174 bis 185. — Roggen ruhig, mecklenburger loco 135—145, russischer loco fest, 110,00. — Mais 94,00. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl unveränd., loco 60 Br. Spiritus (unverzollt) fest, per Nov.-Dezbr. 20½ Br., per Dezbr.-Januar 20½ Br., per Januar-Febr. 20¼ Br., per April-Mai 20⅛ Br. — Kaffee ruhig. — Petroleum unveränd. Standard white loco 4,75 Br. — Schön.

Wien, 5. Nov. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 12,15 Gd., 12,17 Br. — Roggen per Frühjahr 9,03 Gd., 9,05 Br. — Mais per Nov. 5,16 Gd., 5,18 Br., per Mai-Juni 5,68 Gd., 5,70 Br. — Hafer per Frühjahr 6,76 Gd., 6,78 Br.

Wien, 5. Nov. (Schluß-Course.) Oesterr. 4⅕% Papierr. 102,27½, österr. Silberr. 102,35, österr. Goldr. 123,10, österr. Kronenr. 101,65, ungar. Goldr. 122,10, ungar. Kronen-Anleihe 99,90, Oester. 60 Loose 143,50, türkische Loose 60,60, Länderbank 218,50, österreichische Creditb. 352,60, Unionbank 290,00, ungar. Creditbank 386,50, Wiener Bankv. 252,25, do. Nordbahn 263,00, Buschtiehrader 572,00, Elbethal-Bahn 260,00, Ferd.-Nordbahn 3420, österreichische Staatsbahn 335,00, Lemb. Czernowitz 289,50, Lombarden 82,00, Nordwestbahn 246,50, Pardubitzer 210,50, Alp.-Montan. 133,00, Tabak-Actien 154,25, Amsterdam 99,20, deutsche Plätze 58,82½, Londoner Wechsel 119,72½, Pariser Wechsel 47,56, Napoleons 9,53½, Marknoten 58,82½, russische Banknoten 1,27⅞, Bulgar. (1892) 111,50, Brüxer 287,00, Tramway 431,00.

Amsterdam, 5. Nov. Getreidemarkt. Weizen auf Termine geschäftslos. — Roggen loco ruhig, do. auf Termine träge, per März 131, per Mai 129. — Rüböl loco 29½, do. per Dez. 28½, do. per Mai 29.

Antwerpen, 5. Nov. (Getreidemarkt.) Weizen träge. Roggen behauptet. Hafer behauptet. Gerste behauptet.

Paris, 5. Nov. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behpt., per November 29,30, per Dezember 29,25, per Januar-Febr. 29,10, per Januar-April 28,95. — Roggen ruhig, per November 17,70, per Jan.-April 17,85. — Mehl matt, per Novbr. 62,20, per Dezbr. 62,10, per Jan-Febr. 61,60, per Januar-April 61,35. — Rüböl ruhig, per Novbr. 58,75, per Dezember 59,00, per Januar-April 59,75, per Mai-August 59. — Spiritus fest, per Novbr. 43,50, per Dezember 43,25, per Januar-April 43,50, per Mai-August 43,75. — Wetter: Nebelig.

Paris, 5. Nov. (Schluß-Course.) 3% franz. Rente 103,52, 5% italien. Rente 94,10, 3% portugiesische Rente 20,80, 3% Russen 96 94,85, 4% span. äußere Anleihe 60, convertirte Türken 22,22½, Türken-Loose 112,50, 4% türk. Priorit.-Obl. 90 449,00, Türk. Tabak 329,00, Meridionalbahn 679, österreichische Staatsbahn 723,00, B. de France 3830, B. de Paris 852, B. Ottom. 595, Crd. Lyonn. 775, Debeers 729, Lagl. Estat. 108,00, Rio Tinto-Actien 641, Robinson-Actien 201,00, Suezkanal-Actien 3249, Wechsel Amsterdam k. 206,56, Wechsel auf deutsche Plätze 122⅜, Wechsel auf Italien 5⅛, Wechsel London kurz 25,16, Cheques a. London 25,18, do. Madrid k. 370,00, Cheq. a. Wien kurz 208,12, Huanchaca 40,50.

London, 5. Nov. (Schlußcourse.) Engl. 2¾% Consl. 112 5/16, ital. 5% Rente 93⅛, Lombarden 7¾, 4% 89er Russen 2. Serie 104,00, convert. Türken 22, 4% ungar. Goldrente 103, 4% Spanier 59⅝, 3½% Aegypter 103, 4% unific. Aegypter 107, 4¼% Trib.-Anleihe 107¼, 6% consl. Mexikaner 93¾, Neue 93. Mexikaner 91¾, Ottoman-Bank 13⅝, de Beers neue 28¾, Rio Tinto neue 24⅜, 3½% Rupees 63⅜, 6% fund. argent. Anleihe 86½, 5% argent. Goldanleihe 90½, 4½% äußere Arg. 60, 3% Reichs-Anl. 96¼, griech. 81. Anl. 32½, do. 87. Mon.-Anl. 36, 4% Griechen 89. 27½, bras. 89er Anl. 61¾, Platzdisc. 2⅞, Silber 26½, 5% Chinesen 99¾, Canada-Pacific 82⅜, Centr.-Pacific 13⅝, Denver Rio Pref. 45⅜, Louisville und Nashville 54¾, Chicago Milwaukee 92⅜, Norf. West Pref. neue 43¼, North. Pac. 52⅞, Newy. Ontario 15¾, Union Pacific 20¾, Anatolier 93¼, Anaconda 6, Incandescent 2⅛.

London, 5. Nov. An der Küste — Weizenladung angeboten. — Wetter: Kalt.

London, 5. Nov. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Sämmtliche Getreidearten fest aber ruhig. Mehl auf Lieferung matt. Amerikanischer Hafer ⅛ sh. höher.

Liverpool, 5. Nov. Getreidemarkt. Weizen ½ d. niedriger, Mehl stetig, Mais ¼ d. höher. — Schön.

Petersburg, 5. Nov. Wechsel London (3 Mon.) 93,45, do. Berlin (3 Mon.) 45,77½, Cheques auf Berlin 46,27½, Wechsel Paris (3 Monate) 37,20, Privatdiscont 5, Russ. 4% Staatsrente 99⅛, Russische 4% Goldanleihe von 1889 1. Serie 153, do. 4% Goldanl. von 1894 6. Serie 155, do. 3½% Goldanleihe von 1894 149½, do. 3% Goldanleihe von 1894 139½, do. 5% Prämien-Anleihe von 1864 289, do. 5% Prämien-Anleihe v. 1866 249, do. 5% Pfandbriefe Adelsbank-Loose 204½, do. 4½% Bodencredit-Pfandbriefe 157, Petersburger Privat-Handelsbank 1. Emission 463½, do. Discontobank 646, do. internationale Handelsbank 1. Emission 559½, Russische Bank für auswärtigen Handel 398½, Warschauer Commerzbank 477.

Petersburg, 5. Nov. Productenmarkt. Weizen loco 11,70. — Roggen loco 6,70. — Hafer loco 4,40. — Leinsaat loco 11—11,25. — Wetter: Trübe.

Chicago, 4. Nov. Weizen anfangs höher auf Kabelberichte aus Paris und unbedeutendes Angebot. Dann trat in Folge geringer Nachfrage eine Abschwächung ein, die später theilweise auf Käufe eines Ringes wieder ausgeglichen wurde. Schluß kaum stetig.

Mais einige Zeit steigend in Folge geringerer Ankünfte; später trat im Einklang mit dem Weizen ein Rückgang ein. Schluß kaum stetig.

Newyork, 5. Nov. Wechsel auf London i. G. 4,82½. Rother Weizen loco 1,00⅛, per Okt. 0,96½, per Nov. 0,96⅞, per Dezbr. 0,93¾, ⅛ höher. — Mehl loco 3,90. — Mais 30¾. — Zucker 3 5/16.

Productenmärkte.

Königsberg, 5. Nov. (Hugo Pensky.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 738—743 Gr. 185 M bez., bunter 732 Gr. bezogen 176, 732 und 743 Gr., 749 Gr. 180 M bez., rother 732 Gr. 183, 759 Gr. 186 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 738 Gr. 130,50, 131, 720 Gr. 130, 702 Gr. mit Ausw. bez. 129, vom Boden 714 Gr. 128, 670 Gr. 126, Roggen-Weizen 714 Gr. 132 M per 714 Gr. bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. 105 M bez., russ. 93 M bez., kleine russ. 86 M bez., Futter- russ. bez. 76 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. russ. 114 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. Victoria- russ. 132, 138 143, 144 148, 150, 152, 153, 155, bez. 127 M bez., weiße russ. 123 M bez., grüne russ. 100, 110, gering mit Käfern 97 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. Pferde- 107 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. feine 114 M bez. — **Linsen** per 1000 Kilogr. russ. große abfallend 155 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. russ. gering 175 M bez. — **Hanfsaat** per 1000 Kilogr. russ. 151 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. dünne russ. 72, mittel russ. 74, grobe russ. 76 und 76,50 M bez. — **Roggenkleie** per 1000 Kilogr. russ. 78 M bez.

Stettin, 5. Nov. Spiritus loco 37—37,20 M bez.

Kaffee.

Hamburg, 5. Nov. Kaffee. (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Dezbr. 30,25, per März 31,00, per Mai 30,25, per Sept. 32,00.

Amsterdam, 5. Nov. Java-Kaffee good ordinary 45.

Havre, 5. Nov. **Kaffee.** Good average Santos per Novbr. 37,25, per Dezember 37,75, per März 38,25. Behauptet.

Zucker.

Magdeburg, 5. Nov. Kornzucker excl. 88 % Rendement 9,20—9,35. Nachproducte excl. 75 % Rend. 6,65—7,45. Ruhig, stetig. Brodraffinade I. 23, Brodraffinade II. 22,75, Gem. Raffinade mit Faß 22,75—23,25. Gem. Melis I. mit Faß 22—22,25. Stetig. Rohzucker I. Prod. Transito f. a. B. Hamburg per Novbr. 8,57½ bez. und Br., per Dezbr. 8,62½ Gd., 8,65 Br., per Jan. 8,70 Gd., 8,75 Br., per Febr. 8,80 Gd., 8,85 Br., per März 8,92½ bez. und Br. Ruhig, stetig.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 418 000 Ctr.

Hamburg, 5. Nov. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88 % Rendem. neue Usance, frei an Bord Hamburg per November 8,57½, per Dezbr. 8,62½, per Januar 8,75, per März 8,92½, per Mai 9,07½, per Juli 9,22½. Stetig.

Petroleum.

Bremen, 5. Nov. (Schlußbericht.) **Raff. Petroleum.** Loco 4,95 Br.

Antwerpen, 5. Nov. **Petroleummarkt.** (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15 bez. u. Br., per Okt. 15 Br., per Nov.-Dez. 15 Br. Ruhig.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 5. November. Wind: S.

Gesegelt: Venus, Westh, Kalmar, Oelkuchen.

Der Dampfer „Vineta" ist unter Führung des Capitäns A. Schröder eingekommen, da Capitän Tiedemann krank.

Angekommen: Alice (SD.), Pettersson, Horsens, leer.

Gesegelt: Ursula (SD.), Lembke, Antwerpen, Güter. — Sirius (SD.), Visser, Amsterdam, Güter. — Rhea (SD.), Rodenbeck, Königsberg, Güter.

6. November. Wind: SW.

Angekommen: Milo (SD.), Rowan, Hull, Güter. — Morsö (SD.), Frisinette, Hamburg (via Kopenhagen), Güter.

Gesegelt: Maria (SD.), Johansson, Malmö, Getreide.

Im Ankommen: 2 Logger.

Thorner Weichsel-Rapport v. 5. Nov.

Wasserstand: + 0,66 Meter.

Wind: SO. — Wetter: heiter.

Stromab:

Schlei, Knopf, Ulanow, Danzig, 22 680 Mauerlatten.

Burstein, Niementz, Pinsk, Danzig, 686 Rundkiefern, 5118 Sleeper, 900 Stück Faßholz, 20 286 kieferne, 526 eichene, 198 doppelte Schwellen.

Krämer, Goldhaber, Uszjlug, Danzig, 4551 Rundklötze, 153 eichene Plancons, 205 Rundkiefern, 2229 Balken, 2627 Sleeper, 247 Balken, 30 500 Stück Faßholz, 2208 kieferne, 11 403 eichene Eisenbahnschwellen.

Einlager Kanalliste vom 5. Novbr.

Schiffsgefäße.

Stromab: 2 Kähne mit Ziegeln, 1 Kahn mit Weiden. — D. „Julius Born", Elbing, div. Güter, Ad. v. Riesen, Danzig. — Ed. Joh. Rosenberg, 140 To. Roggen, Lämmer, Danzig. — A. Hensel, Tiegenhof, 100 To. Zucker. — A. Werner, Mewe, 100 To. Zucker, — C. Karpinski, Mewe, 125 To. Zucker, — O. Krüger, Amsee, 131 To. Zucker, Wieler und Hardtmann, — J. Schulz, Pakosch, 120 To. Zucker, — J. Dronskowski, Pakosch, 120 To. Zucker, Cohrs und Ammé Nachfolger, — M. Radtke, Montwy, 141 To. Zucker, Raffinerie, Neufahrwasser.

Stromauf: 3 Kähne mit Kohlen, 2 Kähne mit Gütern. — D. „Autor", Danzig, div. Güter, Meyhöfer, Königsberg. — D. „Frisch", Danzig, diverse Güter, Zedler, Elbing.

Holztransporte vom 5. November.

Stromab: 3 Traften kieferne Mauerlatten, Schwellen, Sleeper, eich. Rundklötze, Schwellen, Leinzochow-L. Goldhaber, S. Halpern, Zebrowsky, Bohnsack.

2 Traften kief. Rundholz, eich. Schwellen, Rundklötze, Plancons, Tronigura-J. Eisenbaum, S. Halpern, Müller, Bohnsack.

1 Traft kief. Rundholz, eichene Schwellen, Tannhof-J. Eisenbaum, S. Halpern, Müller, Bohnsack.

1 Traft kief. Rundholz, Dubienka-N. Gottlieb, J. Nötzel, Duske, Weßlinken.

4 Traften kief. Balken, Timber, Sleeper, eichene Rund- und Plattschwellen, Tornigura-A. Goldhaber, S. Weinreich, Zebrowsky, Bohnsack.

Berliner Fondsbörse vom 5. November.

Der Kapitalsmarkt wies ziemlich feste aber ruhige Gesammthaltung für heimische solide Anlagen auf mit Einschluß der Reichsanleihen und Consols. Fremde Fonds waren behauptet; Italiener unverändert, Mexikaner fester, auch Türkenloose fest. Der Privatdiscont wurde mit 4 Procent notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien zu etwas höheren Coursen mit einigen Schwankungen ziemlich lebhaft um; Franzosen fester, Lombarden behauptet; italienische Bahnen schwach. Inländische Eisenbahnactien ziemlich fest und ruhig. Bankactien in den Kassawerthen ziemlich fest. Industriepapiere ziemlich fest aber ruhig; Montanwerthe im Laufe des Verkehrs anziehend und lebhafter.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	3½	102,75
do. do.	3½	102,70
do. do.	3	97,00
Consolidirte Anleihe	3½	102,70
do. do.	3½	102,80
do. do.	3	97,40
Staats-Schuldscheine	3½	99,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	99,10
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	100,00
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	—
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	99,75
Pommersche Pfandbr.	3½	99,70
Posensche neue Pfdbr.	4	101,90
do. do.	3½	99,80
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	100,00
do. neue Pfandbr.	3½	100,00
Westpreuß. Pfandbriefe	3	91,40
Posensche Rentenbriefe	4	103,70
Preußische do.	4	103,60
do. do.	3½	99,90

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	104,40
do. Papier-Rente	4⅕	102,30
do. do.	4⅕	102,30
do. Silber-Rente	4⅕	102,50
Ungar. Staats-Silber	4½	—
do. Eisenb.-Anleihe	4½	—
do. Gold-Rente	4	103,50
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	102,90
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
do. Anleihe von 1889	4	—
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblg.	4	—
do. 5. Anl. Stiegl.	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	66,20
Poln. Pfandbriefe	4½	67,50
Italienische Rente	4	93,10
do. neue, steuerfr.	4	92,60
do. amor. S. 3 u. 4, 20% St.	4	—
Pester Commerz.-Pfdbr.	4	99,75
Rumän. amort. Anleihe	5	101,50
Rumänische 4 % Rente	4	92,00
Rum. amortis. 1894	4	92,10
Türk. Admin.-Anleihe	5	95,40
Türk. conv. 1 % Anl. L a. D	1	22,20
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	92,40
do. Rente	4	63,90
do. neue Rente	5	—
Griech. Goldanl. v. 1893	fr.	31,40
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	95,30
do. Eisenb. St.-Anl.	5	89,80
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	94,10
Römische Stadt-Oblig.	4	94,10
Argentinische Anleihe	fr.	75,10
Buenos Aires Provinz.	fr.	31,20

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch. V—VI.	4	103,40
do. do.	3½	99,00
do. uk. b. 1906 S. VII/VIII	3½	100,00
Hamb. Hypothek.-Bank	4	99,90
do. do.	3½	98,20
do. unkündb. b. 1900	4	100,60
do. do. b. 1905	3½	100,00
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	98,00
do. do. neue	4	101,00
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	99,80
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	101,50
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
III., IV. Em.	4	—
V., VI. Em.	4	100,40
VII., VIII. Em.	4	102,00
IX u. X bis 1906 unk.	4	103,25
II u. III bis 1906 unk.	3½	100,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,70
Pr. Centr.-Bodcr. 1900	4	100,70
do. do. 1886/89	3½	98,00
do. 1894 unk. b. 1900	3½	98,00
do. Comml.-Obl.	3½	98,00
P. Hyp.-A.-B. XV.-XVIII.	4	101,00
do. do. XIX.-XX. unk. bis 1905	4	103,50
P. Hyp.-A.-B. XIII.-XIV.	3½	99,00
P. Hyp.-A.-B. XXI.-XXII. unk. bis 1905	3½	100,00
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C.	4	99,80
do. do. do.	3½	98,00
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	93,50
Stett. Nat.-Hyp. (110)	4	—
do. do. (100)	4	—
do. unkündb. b. 1905	3½	90,90
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	4½	105,30
Russ. Central- do.	5	121,50

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	143,75
Bari 100 Lire-Loose	—	—
Barletta 100 L.-Loose	—	28,25
Baier. Präm.-Anleihe	4	—
Braunschw. Pr.-Anl.	—	107,50
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	119,80
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	136,25
Köln-Mind. Pr.-Anl.	3½	137,50
Lübecker 50 Thlr. L.	3½	131,00
Mailänder 45 L.-Loose	—	41,50
Mailänder 10 L.-Loose	—	12,50
Neufchatel 10 Frcs.-L.	—	21,75
Oesterr. Loose 1854	3,2	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	338,10
do. Loose von 1860	4	148,80
do. do. 1864	—	328,00
Oldenburger Loose	3	129,00
Raab-Graz 100 T.-Loose	2½	—
Raab-Graz do. neue	2½	33,25
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	194,00
do. do. von 1866	5	174,00
Ung. Loose	—	277,50
Türk. 400 Fr.-Loose	fr.	116,00

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	1896
Mainz-Ludwigshafen	5,45	—
do. ult.	—	—
Marienb.-Mlawk. St.-A.	3⅖	81,75
do. do. St.-Pr.	5	119,10
Königsberg-Cranz	7	151,00
Ostpreuß. Südbahn	3⅗	98,00
do. St.-Pr.	5	119,50
Weimar-Gera gar.	—	—
do. St.-Pr.	—	—
Jura-Simplon	4	87,50
Galizier	5	106,90
Gotthardbahn	6,8	—
Meridional-Eisenbahn	6⅗	133,80
Mittelmeer-Eisenbahn	5	98,90
† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1896		
Oesterr. Franz-St.	6⅕	—
† do. Nordwestbahn	5½	—
do. Lit. B.	5⅞	—
†Russ. Staatsbahnen	—	—
Schweiz. Unionb.	3½	—
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	—	35,40
Warschau-Wien	14	—

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	3½	101,40
†Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	57,40
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	101,00
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	96,40
†Oesterr. Nordwestb.	5	111,25
do. ult.	—	—
do. Elbethalb. ult.	—	—
†Südösterr. B. Lomb.	3	—
† do. 5 % Oblig.	5	108,00
† do. do. Gold-Pr.	4	101,25
Anatol. Bahnen	5	93,90
Brest-Grajewo	5	—
†Kursk-Charkow	4	101,20
†Kursk-Kiew	4	101,90
†Mosko-Rjäsan	4	—
†Mosko-Smolensk	5	105,10
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	99,80
†Rjäsan-Koslow	4	101,20
†Warschau-Terespol	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	4	—
North. Prior. Lien.	4	89,50
do. Gen. Lien.	3	57,80
do. Pac. Lien.	6	—
Oreg. Nav. neue Bonds	4	89,70

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Bank	111,50	6
Berliner Kassen-Verein	131,30	6½
Berliner Handelsges.	169,60	9
Berl. Prod.- u. Hand.-B.	117,00	—
Bresl. Discontobank	120,25	6½
Danziger Privatbank	—	7¼
Darmstädter Bank	157,00	8
Dtsche. Genossensch.-B.	118,20	6
do. Bank	203,90	10
do. Effecten u. W.	115,00	7
do. Grdsch.-B.-Act.	130,60	7
do. Reichsbank	161,30	7½
do. Hypoth.-Bank	117,25	6
Disconto-Command.	199,25	10
Dresdner Bank	156,75	8
Gothaer Grundcr.-Bk.	125,80	4
Hamb. Commerz.-Bk.	136,10	7
Hamb. Hypoth.-Bank	161,60	8
Hannöversche Bank	123,50	5½
Königsb. Vereins-Bank	111,10	5½
Lübecker Comm.-Bank	144,25	6⅔
Magdbg. Privat-Bank	107,75	5
Meininger Hypoth.-B.	130,60	6
Nationalb. f. Deutschl.	148,80	8½
Norddeutsche Bank	—	4½
do. Grundcreditb.	101,75	5
Oesterr. Credit-Anstalt	—	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	155,25	7½
Posener Provinz.-Bank	108,30	4
Preuß. Boden-Credit	143,00	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	171,80	9
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	133,60	6½
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	126,25	6
Schaffhaus. Bankverein	149,50	7½
Schlesischer Bankverein	138,00	7
Vereinsbank Hamburg	—	9
Warsch. Commerzbk.	—	10⅗
Danziger Oelmühle	106,50	—
do. Prioritäts-Act.	107,50	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage	86,80	4½
A. B. Omnibusgesellsch.	197,25	12
Gr. Berl. Pferdebahn	448,50	15
Berlin. Pappen-Fabrik	115,50	6¾
Oberschles. Eisenb.-B.	111,50	5
Allgem. Electric.-Ges.	266,75	13
Hamb. Amer. Packetf.	111,30	8

Berg- u. Hüttengesellschaften.

	Div.	1896
Dortm. Union-St.-Prior.	48,25	0
Dortm. Union 300 M.	13,50	0
Gelsenkirchen Bergw.	186,75	7½
Königs- u. Laurahütte	175,00	8
Stolberg, Zink	70,25	2
do. St.-Pr.	141,25	7
Victoria-Hütte	—	—
Harpener	188,00	8
Hibernia	203,50	9½

Wechsel-Cours vom 5. Nov.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,70
do.	2 Mon.	3	167,95
London	8 Tg.	2½	20,345
do.	3 Mon.	2½	20,21
Paris	8 Tg.	2	80,80
Brüssel	8 Tg.	3	80,70
do.	2 Mon.	3	—
Wien	8 Tg.	4	169,85
do.	2 Mon.	4	—
Petersburg	8 Tg.	6	216,10
do.	3 Mon.	6	—
Warschau	8 Tg.	6	216,20

Discont der Reichsbank 5 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,35
20-Francs-St.	16,185
Imperials per 500 Gr.	—
Dollars	—
Englische Banknoten	20,345
Französische Banknoten	80,90
Oesterreichische Banknoten	169,90
Russische Banknoten	217,00

13. Ziehung d. 4. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 5. November 1897, vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

97 114 256 [500] 363 74 896 [500] 917 41 53 [3000] 1058 109 362 495 512 671 726 40 837 918 32 2076 80 107 [300] 43 46 222 357 464 710 833 [500] 904 13 60 61 65 3069 84 88 188 329 32 411 535 58 87 [1500] 809 [3000] 50 4043 141 218 66 325 [500] 54 [1500] 578 88 613 50 57 85 90 830 63 991 5017 27 127 221 440 70 93 [500] 511 38 703 76 964 71 93 6054 [3000] 74 128 244 91 328 7061 136 501 22 791 [3000] 8445 507 847 9061 134 215 28 410 507 657 806 45

10088 [1500] 205 [500] 300 79 495 752 829 932 11057 148 503 55 638 76 865 [500] 12225 445 575 682 703 [300] 801 13074 85 110 41 230 307 584 630 779 14123 [1500] 247 359 526 [300] 621 15195 221 375 486 93 662 800 32 47 997 16221 37 73 381 [3000] 492 523 942 17122 28 31 68 88 91 204 311 51 [3000] 54 689 [500] 816 69 959 18117 36 248 364 435 588 725 61 [1500] 19003 78 94 531 58 [500] 620 [500] 63 912 62

20030 129 217 335 93 506 28 31 69 619 54 88 97 760 74 79 884 21168 79 91 274 418 589 97 688 779 86 912 22018 184 688 23014 250 52 401 21 42 537 708 815 925 24026 28 90 257 416 64 25009 210 [1500] 36 40 51 [1500] 57 407 54 521 [1500] 617 70 759 860 26079 363 660 845 925 31 27270 351 458 615 80 805 13 28117 87 92 229 42 426 569 [300] 709 874 80 920 83 29105 21 32 35 200 326 73 402 23 [500] 536 [500] 627 59 68 749 875 [500]

30043 82 204 468 31046 88 101 [300] 271 97 332 651 702 836 82 89 32136 296 357 [300] 96 502 87 893 902 33070 105 62 400 66 571 90 729 52 828 961 [500] 34094 128 265 646 712 26 35212 404 32 718 962 95 36114 51 355 68 775 37008 143 274 413 570 821 87 973 98 [300] 38067 309 513 65 622 718 35 75 976 39097 308 484 576 862

40209 21 68 41041 171 305 67 71 402 642 68 [500] 94 719 883 89 944 66 42080 177 202 414 94 671 792 832 979 43179 400 606 44169 212 18 [500] 46 95 529 751 70 844 96 990 45418 500 816 49 46093 126 93 [3000] 517 46 57 75 [300] 801 4 30 35 73 902 47506 632 93 [500] 793 876 [1500] 921 46 48016 487 94 511 97 606 10 74 82 722 71 808 994 49083 473 525 41 91 656 724 69 83 980

50004 [1500] 160 217 518 21 610 [3000] 14 70 833 938 59 [500] 51114 215 31 449 524 52 89 [1500] 779 52076 140 71 243 365 491 611 952 53024 42 182 205 37 333 85 569 668 744 869 947 78 54228 332 [3000] 36 94 437 77 92 618 52 63 925 77 55033 92 124 220 400 52 546 697 988 56085 171 279 439 535 779 57459 538 [3000] 631 75 815 49 940 58135 56 63 282 98 358 406 [1500] 702 69 812 57 [3000] 957 59056 85 147 223 33 85 87 97 522 626 80 [1500] 843 [1500] 82 85

60329 500 22 46 53 82 511 67 629 86 960 65 61048 816 447 633 93 755 940 62592 96 665 765 882 63045 61 191 341 733 959 64028 30 331 417 56 569 79 89 715 987 65175 477 667 70 702 803 55 66029 68 115 58 327 471 677 762 844 68 970 67072 [3000] 337 88 636 761 975 68128 [300] 422 28 513 82 671 753 68 840 71 906 69222 427 561 95 623 745 75 [3000] 849 58 949

70071 83 147 220 483 578 874 79 91 993 71050 51 176 246 356 [300] 64 985 72059 72 248 89 509 62 981 73075 148 255 331 576 859 88 74031 132 301 [300] 4 [300] 25 436 539 602 15 50 776 75162 287 [3000] 507 [3000] 616 39 756 [300] 83 865 926 [300] 76103 25 272 76 333 442 591 [300] 638 81 744 53 82 919 71 89 77051 119 44 45 60 238 319 507 776 78315 435 827 [500] 63 [1500] 96 99 933 34 55 [500] 64 79064 520 29 661 [1500] 65 702 30 974

80109 229 96 325 453 520 695 703 92 924 57 81041 162 [500] 82 266 [500] 326 551 629 82006 400 542 [500] 602 5 71 79 816 955 61 83462 644 893 976 84268 472 96 [300] 646 846 925 55 85265 378 95 97 437 61 780 809 67 915 83 96 86005 14 27 158 318 32 47 502 618 67 787 803 917 87009 105 56 235 388 426 728 88020 55 220 36 72 472 629 57 69 741 940 42 89181 [1500] 234 332 401 [1500] 68 70 589 [300] 782 827 49 952 62 67 [1500]

90101 312 [30 000] 38 516 71 657 734 890 [3000] 91039 246 442 80 528 50 641 92038 39 62 183 435 88 533 796 897 946 93099 206 63 [500] 330 424 58 518 79 650 704 76 77 94088 [500] 109 [1500] 289 428 72 506 34 666 95108 50 661 710 16 845 91 96117 51 254 407 26 610 [500] 710 854 926 35 97026 83 90 152 66 [500] 425 76 531 93 837 994 98077 122 201 309 76 80 [300] 415 37 58 595 722 863 99015 48 106 [3000] 298 495 [1500] 630 704 825 52

100192 228 70 502 [300] 878 101008 82 283 91 385 451 56 521 62 610 98 724 895 957 102150 99 266 339 510 652 806 12 103003 95 179 332 33 47 69 442 52 [3000] 96 550 907 53 104181 245 319 430 60 504 623 105183 408 77 758 827 65 106095 504 [500] 43 617 792 932 47 107036 413 502 657 889 92 108002 20 92 576 80 98 628 78 737 78 [500] 949 109048 94 98 604 742 922

110146 267 88 320 403 81 [3000] 605 19 51 753 848 111268 768 112093 343 524 610 [3000] 76 813 96 113121 [300] 513 37 80 708 862 68 927 56 114105 35 294 341 [3000] 567 [300] 87 611 [1500] 896 973 115004 334 441 54 528 45 611 708 97 815 41 905 116056 304 66 117126 55 56 265 358 607 947 54 56 67 118052 156 268 98 324 49 435 119048 158 201 442 663 868 916 [500]

120005 [300] 39 126 475 734 51 121163 388 487 592 655 [500] 707 854 60 122054 [3000] 69 70 418 530 32 58 790 817 123152 [3000] 60 71 356 590 673 984 [500] 124070 286 428 [1500] 58 73 78 535 625 914 34 [500] 125302 87 [1500] 458 [500] 77 510 674 99 818 65 87 962 126042 101 61 [300] 240 376 420 756 78 869 127150 59 209 382 460 [300] 541 58 722 845 71 957 128333 [1500] 94 718 30 812 902 129081 83 298 383 85 [500] 414 29 74 562 92

130228 464 88 773 899 904 36 131030 69 [300] 369 71 455 580 696 836 57 68 925 132130 64 291 388 434 715 [300] 44 47 58 76 826 994 133182 228 53 373 93 476 790 92 801 67 910 40 69 134021 191 200 7 46 74 447 [300] 503 614 775 870 95 135261 431 59 554 686 802 136082 183 99 250 304 21 496 501 [5000] 876 976 137109 [3000] 42 391 422 31 50 515 52 75 627 48 [300] 65 [500] 96 913 138104 200 463 92 665 781 139086 256 [3000] 365 473 86 725 963

140028 114 59 86 248 78 384 427 [300] 54 601 3 846 141140 90 [3000] 212 52 321 458 652 749 71 142259 98 645 56 786 929 55 143037 [1500] 297 559 [15 000] 864 90 144134 207 29 340 44 [1500] 64 414 686 145014 53 169 215 [1500] 43 407 52 593 719 822 58 75 146178 207 348 440 92 98 533 619 75 712 871 147105 325 32 825 955 148013 111 24 490 538 716 149070 155 98 265 71 81 350 [3000] 410 67 550 709 13 900 15 25 77 94

150135 344 402 541 [1500] 51 151044 328 420 30 680 700 48 840 88 921 25 152191 [500] 244 373 745 84 96 941 57 153010 33 46 368 542 [300] 776 808 [1500] 80 87 154513 650 802 [300] 63 74 923 155056 114 64 67 222 51 90 409 541 642 706 826 78 [300] 914 32 156108 44 76 498 629 42 811 90 94 [500] 157244 [300] 342 54 517 18 793 96 875 158050 [300] 414 50 620 706 43 76 904 41 159042 69 138 318 452 634 94 857 902 [3000] 61 [300]

160138 [500] 231 36 339 791 901 [3000] 161045 [3000] 71 137 295 326 49 [500] 461 [1500] 77 522 96 705 805 68 921 56 57 162085 [3000] 609 28 972 163259 318 404 55 572 651 164485 712 [3000] 82 814 23 165121 47 77 98 353 456 719 [3000] 76 906 15 43 166210 55 87 741 99 913 83 167015 53 71 127 368 [500] 429 33 572 645 783 [3000] 804 944 168061 116 261 317 479 588 97 [3000] 801 3 87 169096 140 [3000] 231 38 632 831 68 936 [1500]

170138 [500] 285 93 305 538 705 827 96 927 171091 137 227 472 531 813 28 [500] 92 904 32 67 172121 39 44 99 [1500] 213 79 520 89 [300] 774 173100 221 37 379 503 26 604 895 174133 88 224 574 786 887 175811 88 176090 214 20 85 637 94 716 [500] 64 925 32 177004 5 31 [1500] 123 225 401 638 72 178027 38 49 69 [1500] 405 [1500] 867 179122 66 70 92 395 639 754 906 [500]

180129 73 325 701 16 43 69 [3000] 73 181145 57 210 303 8 40 75 79 590 622 75 82 [500] 717 83 810 182109 18 381 496 688 782 893 183099 272 85 352 468 624 [300] 713 31 985 184351 521 40 688 185142 [300] 78 88 439 563 642 795 839 48 59 75 186191 248 307 429 67 94 820 55 933 98 187030 135 406 70 [500] 892 188606 [300] 761 894 954 92 189120 32 39 [1500] 218 351 415 67 73 718 63 927 55 70

190007 81 [1500] 180 366 [500] 94 532 86 709 904 191315 484 [1500] 559 [300] 79 609 66 988 192094 296 377 453 591 807 64 77 83 [3000] 193185 203 58 376 511 194007 137 266 69 90 811 84 88 [1500] 939 72 195124 54 204 470 586 762 64 [300] 874 952 196045 213 522 53 659 [300] 76 886 996 197253 364 555 798 198073 352 [500] 410 643 [500] 80 773 199271 632 43 752 80 837

200147 362 89 423 815 201061 408 37 577 658 790 862 [1500] 94 202117 420 69 549 [1500] 667 740 97 859 969 [300] 203260 605 63 916 204034 38 365 413 684 993 205037 [300] 124 69 218 20 [1500] 321 28 472 [1500] 573 [3000] 81 600 206041 237 90 478 636 90 881 207073 202 69 459 608 63 76 741 62 950 52 79 [500] 91 208115 [10 000] 76 95 244 357 718 53 [1500] 917 209007 314 428 712 71 951 [500] 99

210115 [500] 686 731 211046 71 [500] 104 37 41 68 79 308 81 507 658 95 719 55 69 99 854 74 212026 27 85 165 303 455 593 612 69 804 23 913 213155 332 43 47 75 456 559 876 908 [300] 27 214141 66 224 345 545 670 755 [3000] 60 [1500] 866 215002 69 [1500] 406 21 52 589 [3000] 782 909 [500] 27 33 74 87 216084 190 256 412 62 641 52 [500] 779 803 40 44 940 59 217108 250 77 360 91 [300] 677 808 906 [1500] 72 218025 306 86 534 691 219095 196 297 432 97 650 929 64

220088 103 285 772 819 911 221007 54 141 299 634 77 766 81 822 [500] 70 222040 57 77 128 316 608 48 811 41 60 66 223027 [3000] 119 75 265 309 52 589 657 706 986 224161 227 [300] 48 326 62 [500] 402 34 37 648 54 83 720 30 78 908 225027 131 98 415 588

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 200 000 Mk., 1 zu 50 000 Mk., 2 zu 30 000 Mk., 9 zu 15 000 Mk., 21 zu 10 000 Mk., 34 zu 5000 Mk., 503 zu 3000 Mk., 560 zu 1500 Mk., 586 zu 500 Mk.

13. Ziehung d. 4. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 5. November 1897, nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

478 562 791 1051 223 59 409 87 501 946 76 2194 208 63 465 512 711 885 990 3261 320 66 68 [1500] 442 702 92 867 913 4285 380 522 [500] 38 57 994 5215 57 308 564 949 6082 136 241 43 380 504 14 42 51 608 51 7074 514 629 737 826 922 75 8267 514 74 614 34 58 [300] 911 9041 202 71 712 48 803 946 87

10024 242 [1500] 43 301 88 404 671 [500] 869 991 11040 65 72 108 86 351 765 824 12076 417 [1500] 60 [500] 510 33 65 [500] 662 [3000] 725 92 812 59 98 947 [500] 13140 355 707 33 61 982 14164 246 63 88 402 572 771 [500] 886 903 [5000] 15173 201 51 339 507 60 799 951 75 [500] 16628 705 876 904 17114 236 [1500] 43 [3000] 72 307 535 630 54 780 896 974 18146 354 63 417 [3000] 84 [3000] 87 552 59 98 621 38 771 857 84 907 28 51 63 19040 62 [1500] 135 507

20324 434 40 41 21062 64 214 48 445 [1500] 56 [300] 737 813 22072 376 415 974 23188 542 62 757 24146 59 87 304 72 469 557 621 48 710 844 25151 58 80 229 48 62 302 450 74 76 514 70 722 889 99 913 [3000] 25 59 73 26253 [5000] 333 477 [3000] 596 [300] 691 27147 92 279 310 14 28 467 86 28279 376 91 93 482 530 74 686 87 779 826 29049 198 448 574 653 737 55 898

30115 [300] 63 90 217 89 372 430 80 672 807 21 971 87 31051 142 269 359 75 590 663 95 [500] 764 851 948 50 32006 155 57 58 80 721 33140 77 687 772 34322 535 681 88 925 69 77 35043 160 97 99 453 96 641 832 [3000] 49 [1500] 98 944 36083 91 133 34 263 380 450 54 550 648 751 802 37148 66 393 428 560 630 38146 229 76 358 601 784 928 [1500] 42 55 39157 [500] 67 200 49 445 629 711 935 [1500]

40067 [300] 428 [3000] 43 64 625 855 923 84 41015 [300] 54 103 87 202 18 31 474 [1500] 510 846 42110 236 341 551 873 97 968 43089 359 466 565 601 719 32 36 916 [300] 44055 167 349 554 45214 399 480 598 [3000] 602 916 34 99 46135 70 430 578 670 797 837 39 47013 45 170 89 205 30 79 546 851 67 48184 [300] 394 422 32 70 92 647 93 97 769 896 49091 131 [500] 77 231 303 406 91 [1500] 572 673 753 947

50014 364 455 74 85 600 717 860 947 51015 352 433 525 635 717 78 828 81 52065 183 626 50 948 53158 61 548 687 700 62 [3000] 822 61 54452 [1500] 85 559 85 784 961 84 55003 172 349 504 635 726 56041 138 56 202 4 10 [300] 380 431 95 713 57059 213 41 345 645 758 812 36 [500] 908 [3000] 56 58046 621 887 [500] 99 912 59001 19 340 64 75 477 525 600 86 780

60022 149 [300] 247 362 88 92 450 809 70 90 99 900 [300] 34 84 92 [300] 61029 36 63 65 132 227 335 40 51 [1500] 421 654 62062 64 149 223 375 443 [300] 626 782 90 63228 446 584 617 799 64048 240 73 495 676 762 824 901 55 77 65026 299 419 50 [300] 510 54 [500] 673 712 856 941 92 66579 850 912 67078 252 793 68277 341 831 69106 35 56 [1500] 98 369 424 565 604 11 722

70154 70 476 79 576 82 704 45 823 63 71061 172 310 408 33 585 865 905 36 45 87 72027 [300] 94 218 316 90 565 [300] 722 73411 20 65 662 67 844 [500] 981 74007 70 [1500] 243 [3000] 382 409 585 772 75104 243 533 [300] 646 750 99 818 72 955 64 94 76010 203 317 467 505 746 811 77146 337 [500] 467 510 11 652 719 23 36 814 35 73 78018 143 281 559 669 780 844 932 87 79277 451 80 [500] 506 [500] 48 62 809 957 69

80142 89 367 [3000] 407 629 839 81151 72 240 333 457 66 632 95 733 976 [300] 82243 [300] 77 426 38 555 617 764 79 [1500] 844 987 83111 [300] 241 48 63 78 477 506 63 751 874 935 57 84049 180 506 31 44 791 85004 17 159 [3000] 412 654 80 [500] 889 934 86019 95 183 499 628 822 35 44 [300] 88 925 50 53 87214 56 525 69 78 689 [3000] 720 88358 525 644 842 960 [3000] 89321 566 627 828 [5000]

90297 404 91 92 667 69 [3000] 91095 310 414 48 546 58 632 719 87 839 71 92117 95 306 36 466 70 588 896 939 93089 542 [3000] 50 723 803 933 94180 201 23 38 385 495 522 33 730 58 99 808 27 95021 57 75 300 614 800 94 946 96009 261 412 30 552 93 662 65 902 97014 [1500] 308 51 55 464 568 80 758 881 916 50 98103 46 691 819 36 53 99146 204 48 53 78 303 524 74 98 607 702 42

100086 96 354 76 431 60 [500] 556 69 603 731 79 850 923 101048 147 275 78 99 592 770 79 [300] 956 102043 303 9 468 520 32 724 36 831 103238 69 343 50 548 [500] 646 757 [1500] 64 [300] 74 852 104194 778 95 911 80 89 105017 43 148 50 394 405 571 822 97 106115 70 241 79 389 [300] 410 57 514 42 66 625 727 859 86 107023 312 418 600 22 64 108157 231 425 89 96 507 38 606 14 84 761 865 920 23 46 72 109226 354 60 [3000] 407 54 653 78 99 783 864 90 940 [1500] 89

110118 32 [1500] 56 384 441 542 676 86 819 111199 209 26 357 99 511 614 51 716 829 69 112016 49 50 207 91 473 [1500] 815 962 97 113014 206 9 65 368 411 14 114209 47 79 337 48 58 92 400 [500] 8 580 98 661 [1500] 748 906 35 56 69 72 926 115096 288 415 638 [300] 712 885 976 116271 477 706 48 994 117127 228 458 76 891 118031 168 220 450 692 741 70 923 119063 65 323 547 711 [500] 914 24

120014 152 286 536 646 76 882 950 53 65 [300] 121027 [3000] 97 192 263 366 455 [1500] 528 74 667 122074 87 348 515 [3000] 846 [5000] 123158 [1500] 446 54 561 711 971 124308 561 648 87 961 [1500] 125027 245 346 56 520 61 602 [300] 758 868 949 58 126044 462 619 775 95 127018 206 20 379 94 [300] 495 507 817 63 128069 209 479 506 21 625 74 90 811 68 653 129039 138 89 288 302 61 614 759 83 831

130006 164 291 352 61 72 83 [300] 605 29 863 929 79 131113 [3000] 300 67 567 723 35 132025 147 251 70 353 405 630 87 711 25 [300] 860 133164 310 51 454 696 [3000] 701 807 12 58 [1500] 906 65 134215 [300] 621 135087 [3000] 119 68 208 324 38 422 35 546 66 77 703 875 980 136058 121 38 336 38 46 413 79 534 46 68 725 137077 87 117 216 35 405 65 653 700 77 806 26 138079 214 563 673 863 92 139000 2 410 667 980 99 [1500]

140387 141005 289 93 334 528 72 82 83 961 142163 64 433 49 555 629 54 [500] 842 76 143222 389 93 584 645 725 87 92 96 860 948 82 144100 39 481 591 627 145006 [500] 33 57 160 80 98 237 81 417 529 85 614 77 732 146009 83 91 134 258 330 417 41 82 502 11 37 609 37 848 51 905 98 147023 109 38 90 364 583 777 911 27 148010 144 285 371 458 895 [500] 993 149305 460 610 [3000] 803 49

150008 47 [3000] 218 32 50 [500] 72 92 546 813 58 [300] 911 19 61 83 151001 219 96 370 97 725 51 78 79 998 152050 116 65 85 235 328 70 75 84 86 683 153080 311 [5000] 509 154022 240 326 74 422 26 634 60 844 155117 259 326 156222 454 [500] 750 85 98 157399 567 647 808 935 158361 585 695 708 887 159166 272 330 80 [1500] 506 43 626 755 915

160001 14 41 56 225 526 31 76 610 23 45 838 94 988 161028 61 155 66 356 621 57 84 820 980 162166 72 94 380 654 78 727 97 163520 36 614 86 923 164048 [1500] 129 57 376 406 670 713 47 86 886 977 165061 [300] 108 22 531 725 [300] 957 166001 86 164 85 263 444 [300] 505 31 56 808 167134 87 205 10 16 18 45 46 48 82 612 704 814 67 911 32 42 168036 82 148 233 574 618 169005 31 348 69 676 760 [500] 67 888 900

170149 63 205 22 337 449 539 [1500] 640 826 86 969 171176 434 46 727 803 172558 613 [300] 62 735 42 [300] 823 173154 93 [3000] 273 480 654 768 832 90 953 174192 [3000] 207 683 766 [300] 67 846 175228 32 53 418 70 595 637 84 762 879 992 176185 94 278 340 466 623 762 901 62 177078 322 50 421 589 722 [1500] 178072 185 229 42 464 563 77 747 859 179123 365 443 59 65 91 [1500] 669 71 [1500] 726 49 [300] 58 59 808 76

180057 94 161 97 413 551 [500] 610 24 703 91 181050 120 24 292 738 79 85 803 76 182005 85 198 284 303 39 576 775 [3000] 816 923 183000 6 60 124 274 459 90 541 721 58 [500] 815 [500] 53 960 184084 263 430 594 615 29 [3000] 828 185125 68 234 69 93 305 39 416 21 38 56 505 23 643 709 896 186193 239 347 539 941 187051 172 322 520 91 644 [300] 86 865 [300] 959 [300] 69 188010 236 349 84 426 702 59 89 825 29 906 35 68 189051 71 [1500] 441 719 [500] 876

190057 405 557 95 786 890 191411 643 [300] 81 708 9 [500] 811 [1500] 928 66 [1500] 192017 49 183 824 46 404 545 682 735 65 77 89 919 63 193118 95 261 [300] 360 493 616 66 718 34 90 899 194034 273 [3000] 414 38 79 518 71 672 761 814 33 906 99 195097 221 [300] 341 406 701 44 [3000] 926 196009 103 212 543 58 654 77 708 28 45 197036 109 46 269 396 418 521 30 634 61 770 834 [3000] 942 198115 21 84 638 787 [500] 199164 270 316 730 60 808 86 922 46 88

200018 214 79 99 [500] 518 669 76 715 76 860 201124 414 52 559 92 646 822 922 49 202061 143 82 282 369 73 575 610 838 901 203005 50 97 215 [300] 75 94 591 609 19 68 714 873 85 922 89 204024 116 94 232 57 [300] 331 40 55 450 521 32 35 [1500] 697 720 821 42 979 [1500] 205043 256 63 [300] 336 [3000] 92 633 35 797 808 206225 65 311 705 30 207032 242 485 91 503 34 [3000] 625 821 86 923 [300] 84 208152 84 264 346 407 500 745 858 953 54 73 209018 54 67 119 55 211 [1500] 98 430 36 70 718

210011 15 93 366 494 553 682 969 211105 351 533 56 702 949 212169 309 46 492 543 705 30 840 86 999 213001 88 130 76 218 20 317 53 68 407 602 5 35 842 89 903 50 214062 69 284 426 49 [300] 98 523 26 839 215121 95 287 433 545 652 750 866 908 55 92 216015 117 267 340 659 729 98 911 94 [300] 217047 [300] 69 251 [300] 57 303 52 556 81 218131 85 416 17 641 64 767 900 89 219175 496 542 634 701

220048 116 31 89 278 483 96 221004 248 307 515 [1500] 92 655 76 [300] 746 838 85 222183 206 76 390 465 572 640 41 734 950 [300] 223021 281 303 6 75 459 652 72 [300] 744 224031 45 128 [1500] 40 95 213 [1500] 364 412 613 69 [300] 976 89 225050 247 324 67 472 521 56

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 200 000 Mk., 1 zu 50 000 Mk., 2 zu 30 000 Mk., 9 zu 15000 Mk., 21 zu 10 000 Mk., 29 zu 5000 Mk., 468 zu 3000 Mk., 518 zu 1500 Mk., 551 zu 500 Mk.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Behufs Verklarung der Seeunfälle, welche der eiserne Dampfer „Emma" aus Danzig, Capitain **Wunderlich**, auf der Reise von Antwerpen nach hier erlitten hat, haben wir einen Termin auf den

8. November 1897, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Geschäftslokale, Pfefferstadt Nr. 33—35 (Hofgebäude) anberaumt.

Danzig, den 6. November 1897.

Königliches Amtsgericht X. (22457

Steckbrief.

Der unten näher bezeichnete Matrose **Schulz, Ernst August**, der 2. Compagnie II. Matrosendivision bezw. von Bord S. M. S. „Jagd" ist der Fahnenflucht dringend verdächtig.

Sämmtliche Civil- und Militärbehörden werden ersucht, auf denselben vigiliren und ihn im Betretungsfalle nach hier bezw. an die nächste Militärbehörde behufs Weitertransports abliefern zu wollen.

Signalement.

Alter: 24 Jahre 1 Monat. Größe: 163 cm. Gestalt: mittel. Haare: dunkelblond. Stirn: niedrig. Augen: blau. Nase und Mund: gewöhnlich. Bart: Schnurrbart. Zähne: vollständig. Kinn: spitz. Gesichtsbildung: länglich. Sprache: deutsch. Besondere Kennzeichen: Tätowirungen auf beiden Armen. Anzug: Marineuniform (bl. Mütze mit Band S. M. S. „Jagd", Ueberzieher, bl. Hose, bl. Hemd, Exercirkragen und seidenes Tuch).

Wilhelmshaven, den 4. November 1897. (22440

Kommando S. M. S. „Jagd".

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.